AUFSEESIANUM

Katholisches Internat seit 1738

Jahresbericht 2009 / 2010

„Das fliegende Klassenzimmer“

Unser Unterstufen-Studiersaal
mit Präfektin Kerstin Ebert und Praktikantin Melanie Pabst

Unser Mittelstufen-Studiersaal 1
mit Präfektin Juliane Horn und Praktikantin Ilona Müller

Inhalt

Vorwort 4 Pädagogisches Personal 6 Mitarbeiter in Haus und Küche 9
Überblick Personalia 12 Kuratorium & Beirat + Förderkreis 14
Vergelt's Gott 15 Schüler 16 Blockschüler 20 Wir gratulieren 22
Quali-Kurs 26 Förderverein 27 PWS Bamberg 30 Chronik 32
Mitarbeiter: Fortbildungen - Feiern - Jubiläen 39 Was geht ab 48
Goethe-Institut 49 Altaufseesianertreffen 50
Aus dem Kuratorium 53 Aus der Presse 54 Hochseilgarten 56
Unterstufen-Wochenende 58 Mittelstufen-Wochenende 60
Brückentag 61 Nikolausaktion 62 Gedichte 65
Vorweihnachtliche Feier 66 Kino 68 Nevfel Cumart 69 Dorfrocker 70
Das fliegende Klassenzimmer 72 Seminar-Wochenende 76
Kochgruppe 79 Himmelfahrtskommando 80 Aufseß-Baskets 82
Kicker-Turnier 84 Selbstverteidigung 87 Zeltlager 89 Polo-Shirts 89

Impressum

Herausgeber:
Studienseminar Aufseesianum
Aufseßstr. 2
96049 Bamberg
Tel. 09 51/5 19 26-0
info@aufseesianum.de
www.aufseesianum.de

Auflage: 1250 Exemplare

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Hausmann
Layout: Stefan Gareis, Johannes Hausmann
Texte: Mark Böhm, Natalie Diesch, Susanne Drude, Kerstin Ebert, Christina Erdmannsdörfer, Jennifer Hähnlein, Tristan Haller, Johannes Hausmann, Juliane Horn, Raffaele Juliano, Ulrike Linz, Kaija Roberts, Luis Rowoldt, Patrick Schmidt, Sonja Schulz, Florian Stieglitz, Eve Wells, Toni Wiedemann, Kristina Zethner
Fotos: Florian Haubner, Johannes Hausmann, Altaufseesianer Johannes Kann, Ulrike Linz

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Zeit bis Weihnachten war wohl etwas zu harmonisch und ruhig gewesen… Ab dem neuen Jahr überschlugen sich dann die Nachrichten und Ereignisse:

In der Nacht zum 1. Schultag nach Weihnachten brach im Klausurgebäude ein Brand aus, der – und hier halfen wohl mehr als ein Schutzengel mit – keinen Personenschaden verursachte. Die zwei Mädels, die unerlaubter Weise im Haus geraucht und damit den Brand entfacht hatten, verursachten einen Schaden von 160 000 Euro und einen Rattenschwanz an kleinen und großen Dingen, die plötzlich zu tun waren. Von den Folgekosten ganz zu schweigen. Unsere Null-Toleranz-Politik in Sachen „Rauchen im Gebäude" konnte plötzlich auch von denen nachvollzogen werden, die das alles immer etwas übertrieben gefunden hatten.

Im Februar/März steuerten wir dann auf den Höhepunkt dieses Aufseßjahres zu: der Aufführung des „Fliegenden Klassenzimmers", an der praktisch alle Schülerinnen, Schüler und Mitarbeiter des Hauses mitwirkten. Fast 40 Jahre ist es her, dass hier im Internat der Film „Das fliegende Klassenzimmer" gedreht wurde. Der Film ist zusammen mit Dr. Bökh, Ulli und dem Nichtraucher ein Teil des Aufseßjahres geworden, wenn er zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder herausgekramt wird und die verschiedenen Szenen lautstark kommentiert werden. Da die zwei Aufführungen des Theaterstücks innerhalb kürzester Zeit „ausverkauft" waren, konnte nur durch eine Matinee am Sonntag der Besucherandrang befriedigt werden. Hut ab vor den Schauspielern, Regisseuren und Technik, die monatelang auf dieses Ereignis hingeprobt hatten.

Der Film „Das fliegende Klassenzimmer" ist also ein Stück der Geschichte des Hauses, die mit Jodocus Bernhard von Aufseß 1738 begann und die leider - zu meinem aller größten Bedauern - insbesondere in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts dunkle Zeiten gesehen hat. Zeiten, die jetzt Stück für Stück ans Tageslicht kommen und aufgearbeitet werden müssen. Der Vorwurf des Missbrauchs gegen einen geistlichen Direktor des Hauses, der 1976 vom Erzbistum aus dem Aufseesianum abgezogen wurde, wurde laut. Der beschuldigte Priester, der das sexuelle Selbstbestimmungsrecht der ihm anvertrauten Jugendlichen missbraucht haben soll, ist inzwischen lang verstorben und kann weder zur staatsanwaltlichen Aufklärung der Vorwürfe heran, noch zur Rechenschaft gezogen werden. Dass die Vorwürfe berechtigt sind, davon wird allerdings ganz deutlich ausgegangen.

Es bleibt für uns als Internat, vor allen Dingen für die Zukunft Maßnahmen zu ergreifen, die zum einen Missbrauchssituationen innerhalb der Institution so gut wie unmöglich machen und zum anderen unsere Schüler in ihrem körperlichen Selbstbestimmungsrecht zu stärken. Hierfür erarbeiten wir im Präfektenkreis und auch auf bayerischer und deutscher Internatsebene ein Präventionsprogramm.

Im Juni konnte schließlich das Gerüst vom Turnhallengebäude entfernt und damit die schöne, komplett neu gestaltete Fassade enthüllt werden. Die energetische Sanierung des Turnhallengebäudes ist nun abgeschlossen. Einen sehr herzlichen Dank an die Regierung von Oberfranken und die Bundesregierung, die uns diese Sanierung im Rahmen des Konjunkturpakets II finanziell ermöglichte. Auch die durch den Brand zerstörten Zimmer im Klausurgebäude werden zum neuen Schuljahr komplett saniert und in veränderter Form wieder von unseren Internatlern bewohnt werden können.

Ein spannendes vergangenes Jahr in vieler Hinsicht also - auch in der Hinsicht, dass einige unserer Abschlusskandidaten und -kandidatinnen die Spannung bis zum Schluss gehalten haben. In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern, die dieses Jahr ihren Abschluss gemacht haben und unser Haus verlassen, von Herzen alles Gute und dass sie die Richtungen einschlagen können, die ihren Vorstellungen entsprechen.

Allen Mitarbeiter/innen und Schüler/innen, die in diesem Jahr in unserem Hause viel Gutes getan haben, danke ich dafür recht herzlich. Ohne diese unterschiedlichen Hilfen würde Vieles im Aufseesianum nicht so gut laufen.

Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitern und Freunden des Hauses wünsche ich einen schönen Sommer, erholsame Ferien und freue mich, Sie in alter Frische zum Schulanfang wieder zu sehen.

Bamberg im Juli 2010
Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin

Who is Who Pädagogisches Personal

Johannes Hausmann, geb. 23.08.1978
Funktion: Stellv. Stiftungsdirektor, Kuratoriums- und Beiratsmitglied, 1. Vors. des Fördervereins Aufseesianum e.V.
Studiersaal: Quali-Kurs (Leitung, 2. Halbjahr)
Besondere Aufgaben: Marketing, Organisation, Verwaltung, Redaktion und Layout der Homepage und des Jahresberichtes
Persönliche Interessen: Politik, Geschichte, Fußball, Musik
Lieblingsfächer: Mathe, Deutsch, Geschichte, Sozialkunde
Lieblingsaufseßessen: Rinderschmor-, Sauer- und Schweinebraten
Motto: „Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher."

Kerstin Ebert, geb.17.02.1975
Funktion: Dienstälteste Präfektin, Leitung der Unterstufe
Studiersaal: 5.-7. Klasse (Leitung)
Besondere Aufgaben: Theatergruppe, Zeltlager, Tombola, Mädchensport
Persönliche Interessen: Lesen, Lagerfeuer machen
Lieblingsfächer: Latein, Deutsch
Lieblingsaufseßessen: Semmelklöße und Pilzragout
Motto: „Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag."
„Schenkt dir das Leben eine Zitrone, mach Limonade daraus!"

Claus Peter, geb. 26.07.1965
Funktion: Präfekt, Leitung der Mittelstufe
Studiersaal: 10.-13. Klasse (Leitung)
Besondere Aufgaben: Stübla, Getränke, Technik
Persönliche Interessen: alles was interessant ist
Lieblingsfächer: zz. Physik, Geschichte, Philosophie
Lieblingsaufseßessen: Semmeln mit Wurst und Käse, Kuchen
Motto: „Man kann fast jedem fast alles beibringen."

Natalie Diesch, geb. 12.11.1985
Funktion: Präfektin,
Studiersaal: 8.-10.Klasse (Leitung)
Besondere Aufgaben: Kochgruppe, Mädchen-WG
Persönliche Interessen: mit Freunden grillen, Joggen im Hain, Kino, Kochen, Schwimmen
Lieblingsfächer: Biologie, Erdkunde, Englisch
Lieblingsaufseßessen: Semmelklöße mit Pilzen, Sauerbraten, Kuchen
Motto: „Experience is what you get when you didn't get what you wanted."

Matthias „MATZE“ Dietz, geb. 08.11.1984
Funktion: Präfekt
Besondere Aufgaben: Musikalisch-technische Leitung (z.B. Band, Tonanlage), Gottesdienstvorbereitungsgruppe
Persönliche Interessen: Musik, Ausbildung und Förderung von Jungmusikern (z.B. Musikverein)
Lieblingsfächer: Musik
Lieblingsaufseßessen: Pizzabrötchen & „Alles vom Grill“
Motto: „Just do it!“

Mathias Linder, geb. 24.07.1981
Funktion: Präfekt
Besondere Aufgaben: Leitung der Theatergruppe, Quali-Vorbereitungskurs für Externe
Persönliche Interessen: Theater, Musik, Lyrik
Lieblingsfächer: Jedes Fach ist es wert zu lieben.
Lieblingsaufseßessen: Italienisch
Motto: „Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo“

Teresa Röckelein, geb. 08.01.1987
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 8.-10. Klasse
Persönliche Interessen: Musik, Ski fahren
Lieblingsfächer: Mathe, BWL, Kunst, Musik
Lieblingsaufseßessen: Nachtisch
Motto: „Das große Glück ist die Summe kleiner Freuden.“

Patrick Schmidt, geb. 17.02.1983
Funktion: Präfekt
Studiersaal: alle (Springer)
Besondere Aufgaben:
Coach der Basketball- und Fußballmannschaft
Persönliche Interessen: Literatur, künstlerische Aktivitäten (v.a. Malen, Zeichnen), Sport, Motorrad, Fußballverein
Lieblingsfächer: Deutsch, Englisch, Sport, Kunst
Lieblingsaufseßessen: Pizzabrötchen, Rahmschnitzel mit Gnocci
Motto: „Besser ein unzufriedener Mensch, als ein zufriedenes Schwein, besser ein unzufriedener Sokrates, als ein zufriedener Narr.“

Time to say goodbye!

Juliane Horn (Jule), geb. 10.07.1985
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 7.- 8. Klasse (Leitung)
Besondere Aufgaben: Kreativgruppe, Slackline, Miss Marple :-)
Persönliche Interessen: Inline Skaten, Slackline laufen, Musik, draußen sein
Lieblingsfächer: Englisch, Kunst
Lieblingsaufseßessen: Lasagne, Gemüse mit Frischkäsedip, Nussecken
Motto: „Have as much fun as possible."

Susanne Drude, geb. 21.03.1988
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 5.-7. Klasse und 7.-8. Klasse
Besondere Aufgaben: Kinonachmittage, Musik-Alternative, Begleitung des Selbstverteidigungskurses
Persönliche Interessen: Musik machen, Tanzen, Badminton
Lieblingsfächer: Englisch, Musik
Lieblingsaufseßessen: Salate
Motto: „Wenn du willst, dass jemand ein Schiff baut, gib ihm kein Werkzeug, sondern wecke in ihm die Sehnsucht nach dem Meer."

Sonnhild Schmidt, geb. 31.08.1962
Studiersaal: Quali-Kurs (Leitung, 1. Halbjahr)
Persönliche Interessen: Abenteuer-Romane, Pferde, Singen, Draußen-Sein, Musik, Gärtnern
Lieblingsfächer: Turnen, Englisch,
Lieblingsaufseßessen: Schweinebraten
Motto: „Vergiss' Dein Lachen nicht!"

Als Kurzpraktikanten unterstützten **Ilona Müller** und **Melanie Pabst** (beide Schülerinnen der Fachakademie Bamberg) sowie **Christin Preißinger** (Diplompädagogik-Studentin) unser Team. Vielen Dank für ihre Arbeit!

Ilona Müller

Melanie Pabst

Christin Preißinger

Mitarbeiter in Haus und Küche

Gina Martinez arbeitet seit über 30 Jahren im Aufseesianum und ist mit ihrem reichen Erfahrungsschatz die gute Seele des Hauses. Im Sekretariat ist sie für Verwaltung, Buchführung und Organisation zuständig und, was sonst noch so anfällt, macht sie auch. Wie eine Mutter hat sie für alle stets ein offenes Ohr.

Als Systemadministrator leistet **Tristan Haller** in Sachen Computerräume wertvolle Dienste. Merci beaucoup!

Das Team in der Aufseß-Küche verköstigt nicht nur die Aufseesianer, sondern auch einige Schüler der 6. Klassen des Clavius-Gymnasiums, Mitarbeiter der Erzdiözese Bamberg und beliefert die Domschule, Montessorischule am Jakobsberg sowie den Kindergarten St. Michael und das Spät-Berufenenseminar Theresianum. Das Team in der Großküche bilden (v.l.) **Sandra Kaiser, Nadine Schulz, Ramona Popp,** Küchenchefin **Sonja Schulz, Helene Wachter** und **Olga Gette.**

In diesem Schuljahr arbeiteten zudem Jahrespraktikantin **Lisa Lohneiß** sowie die Kurzpraktikantin **Maresa Wagner** und der Kurzpraktikant **Daniel Sponsel** mit. Schönen Dank für die Arbeit und die leckeren Ergebnisse.

Lisa Lohneiß

Daniel Sponsel

Maresa Wagner

Mitarbeiter in Haus und Küche

Für Ordnung und Sauberkeit im Haus sorgen (v.l.) **Astrid Übelein, Maria Sauer, Ingrid Struharik** und **Rosa Ackermann** (vorne).

Großartigen Einsatz in Haus, Garten und Hof leisten momentan die Zivildienstleistenden **Florian Stieglitz** und **Johannes Hubert** sowie Hausmeister **Manfred Behr**. Im Laufe des Jahres ausgeschieden sind die Zivildienstleistenden **Christian Habenstein, Johannes Herold, Simon Stieglitz** und Hausmeister **Fritz Kelm**. Auch Ihnen gilt ein herzliches Vergelt´s Gott für das große Engagement.

Der ehrenamtliche Einsatz unseres langjährigen Hausmeisters **Herbert Geisler** - nicht nur im Rosengarten - ist unbezahlbar. Vielen herzlichen Dank!

Christian Habenstein

Johannes Herold

Simon Stieglitz

Herbert Geisler

Fritz Kelm

Bambergs Computersystemhaus

- Ihr Partner für gehobene EDV-Ansprüche
- Eigene Reparatur-Werkstatt, Reparaturen in kürzester Zeit
- Wir sind Servicepartner der meisten renommierten Hersteller
- Wir schulen unsere Techniker beim Hersteller
- Seit über 20 Jahren Service für Bamberg
- Bambergs HP Preferred Partner GOLD

2009
Preferred Partner
GOLD

hp

Besuchen Sie auch
unseren Webshop unter:
www.lunz.de

LUNZ
COMPUTERSYSTEME AG

20 Jahre Service für Bamberg

Kirschäckerstr. 19
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 93 57 00
www.lunz.de

Überblick Personalia

Pädagogisches Personal

v.l.: Johannes Hausmann, Mathias Linder, Claus Peter, Patrick Schmidt, Natalie Diesch, Juliane Horn, Ulrike Linz, Kerstin Ebert, Teresa Röckelein und Matthias Dietz

Stiftungsdirektorin:	Ulrike Linz
Stellv. Stiftungsdirektor:	Johannes Hausmann
Präfekten:	Kerstin Ebert
	Claus Peter
	Juliane Horn (Berufspraktikantin, +/-)
in Teilzeit	Natalie Diesch
	Matthias Dietz
	Mathias Linder
	Teresa Röckelein (+)
	Patrick Schmidt (+)
	Sonnhild Schmidt (+/-)
FH-Halbjahrespraktikantin:	Susanne Drude (+/-)
Kurzpraktikantinnen:	Ilona Müller (+/-)
	Melanie Pabst (+/-)
	Christin Preißinger (+/-)

v.l. Ilona Müller, Susanne Drude, Melanie Pabst und Christin Preißinger

(+) kam neu hinzu / (-) ausgeschieden

Mitarbeiter in Haus und Küche

Verwaltung und Buchhaltung:	Regina Martinez
Systemadministrator:	Tristan Haller (+)
Küche:	Ursula Deinlein (-)
	Olga Gette (+)
	Sandra Kaiser (+)
	Ramona Popp
	Nadine Schulz
	Sonja Schulz, hauswirtschaftl. Leitung
	Helene Wachter
	Lisa Lohneiß (Jahrespraktikantin, +/-)
	Daniel Sponsel (Kurzpraktikant, +/-)
	Maresa Wagner (Kurzpraktikantin, +/-)
Reinigungskräfte:	Rosa Ackermann
	Maria Sauer
	Ingrid Struharik
	Astrid Übelein
Hausmeister:	Fritz Kelm (-)
	Manfred Behr
Zivildienstleistende:	Christian Habenstein (-)
	Johannes Herold (-)
	Florian Stieglitz (+/-)
	Simon Stieglitz (+/-)
	Johannes Hubert (+)
Ehrenamtliche Helfer:	Lina und Herbert Geisler

Kuratorium und Seminarstiftung

Manfred Bomba
Altaufseesianer und Jurist

Johannes Hausmann
Stellv. Stiftungsdirektor und Beiratsmitglied

Manfred Hillenbrand
Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglied

Msgr. Georg Kestel
Vertreter des Metropolitankapitels

Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin und Vorsitzende des Kuratoriums

Wolfgang Lunz
Elternvertreter und Beiratsmitglied

Dr. Manfred Petri
Vertreter der Wirtschaft und Beiratsmitglied

Christina Romig
Vertreterin des Landratsamtes

Beirat der Seminarstiftung

Manfred Hillenbrand
Johannes Hausmann
Dr. Manfred Petri
Wolfgang Lunz

Vorstandschaft des Fördervereins Aufseesianum e.V.

Johannes Hausmann
1. Vorsitzender

Paul-Bernhard Wagner
2. Vorsitzender

Klaus Herbolzheimer
Schatzmeister

Franz Steiner
Schriftführer

Ulrike Linz
kraft Amtes

Wir sagen „Vergelt's Gott“

Unser Dank geht an all jene, die uns in Wort und Tat weitergeholfen haben und weiterhelfen. Ganz besonders an die, die ehrenamtlich für unsere Stiftung tätig sind.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns

- **beiHeinrich Baier, Apotheke in der Hainstraße**
- **beim Beirat der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung**
- **beim Architekturbüro Bottler**
- **bei der Firma Ferngas Nordbayern**
- **beim Förderverein der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung**
- **beim Fränkischen Tag**
- **bei Stefan Gareis**
- **beiDipl. Kaufm. Hans-Wilh. Grewe**
- **beim Heinrichsblatt**
- **bei Notar Heinz-W. Hillmann**
- **bei Dr. med. Jörg Huberth**
- **bei Staatssekretärin Melanie Huml, MdL**
- **bei den Kuratoriumsmitgliedern**
- **bei Bernhard Linz**
- **bei der Computerfirma Wolfgang Lunz**
- **bei der Firma Michelin**
- **bei BDKJ-Diözesanjugendpfarrer Domvikar Detlef Pötzl**
- **bei der Regierung von Oberfranken**
- **bei den Schulleitungen Bambergs**
- **bei Alexander Schulz**
- **bei Dipl. Ing. Matthias Strunz, Planungsgruppe Strunz**
- **beim Verein für Jugendhilfe**
- **bei Wirtschaftsprüfer Friedel & Partner GbR**
- **beim Zweckverband**

Ohne sie wäre die so positive Entwicklung unseres Seminars nicht denkbar.

Unsere Schüler

Abkürzungen

BS	Berufsschule
BOS	Berufsoberschule
CG	Clavius-Gymnasium
DG	Dientzenhofer-Gymnasium
Eich	Eichendorff-Gymnasium
Erlöser	Erlöserschule
ETA	ETA-Hoffmann-Gymnasium
FLG	Franz-Ludwig-Gymnasium
FOS	Fachoberschule
Gau	Hauptschule Gaustadt
GS-RS	Graf-Stauffenberg-Realschule
GS-WS	Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
HS Sch	Hauptschule Scheßlitz
Kaulb	Kaulbergschule
KHG	Kaiser-Heinrich-Gymnasium
KHG-Ü	Kaiser-Heinrich-Gymnasium Übergangsklasse
PWS	Private Wirtschaftsschule
MH	Maria Hilf
MWG	Maria-Ward-Gymnasium
RS Sch	Realschule Scheßlitz
Ther	Theresianum
Trim	Trimbergschule

(+)	seit Schuljahresbeginn neu eingetreten
(-)	während des Jahres ausgetreten

A	Abi
H	Hauptschulabschluss
MR	Mittlere Reife
Q	Qualifizierender Hauptschulabschluss

5. Klasse

Internatsschüler

Edelmann Robin (+)	CG
Juliano Raffaele (+)	Kaulb
Nißlbeck Simon (+)	Kaulb

Tagesschüler

Biasini Simonè (+/-)	GS-RS
Dorn Laura (+/-)	KHG
Dzyurich Ivan (+)	CG
Helberg Alexa (+)	ETA
Mauro Anthony (+/-)	GS-RS

6. Klasse

Internatsschüler

Reichel Fabian (+/-)	GS-RS
Rojas Herminio (+)	CG
Wells Eve (+)	CG
Zillmer Leo (+)	CG

Tagesschüler

Aulbach Hanna (+/-)	ETA
Godula Christian (+)	CG
Greene Joshua (+)	GS-RS
Scheithauer Paul (+)	GS-RS

7. Klasse

Internatsschüler

Eisendraut Kevin (+/-)	Kaulb
Erdmannsdörfer Christina (+)	Kaulb
Graul Sabrina (+/-)	Kaulb
Hähnlein Jennifer (+)	GS-WS
Kaiser Lars	GS-RS
Mallanik Lukas (+)	CG
Pätzold Ramona (+)	Kaulb

Rehberger Peter (-)	GS-RS
Rowoldt Luis (+)	CG
Rußwurm Patrick (+)	Kaulb
Schmitz Lennert	Kaulb
Zahn Dominik (+)	GS-RS

Tagesschüler

Härtel Philipp	DG
Gretsch Michael (+/-)	GS-RS
Kroll Alexander (+/-)	KHG
Richter Mark-Philipp	CG
Simsek Can (+)	Erlöser
Stadter Johannes (+)	FLG
Zeck Adrian (-)	FLG

8. Klasse

Internatsschüler

Barth Janik	Kaulb
Bitsch Elias	Kaulb
Brown Levante (+/-)	Kaulb
Buchner Ramon (+)	GS-RS
Goßler Sophia (-)	GS-WS
Hellmuth Maria (+/-)	GS-RS
Mehringer Fabian	Kaulb
Nendel Frank	Trim
Oberender Maria (+/-)	CG
Schmidt Heiko (+)	Kaulb
Söhnholz Franziska (+)	DG
Steil Leonard (+)	CG
Steinbrecher Marc (+)	GS-WS
Süß Tassilo (+)	Trim
Tischer Valentin (+)	CG
Wagner Maresa (+)	Trim

Tagesschüler

Diekmann Nils (+)	GS-RS
Glöckler Hannah	GS-RS
Hacker Laura (+/-)	RS Sch
Neundorfer Hannes (+)	GS-WS
Parsa Johannes (+/-)	GS-RS
Ritter Philip	CG
Sanchez-Chmel Valerio (+)	RS Sch
Sommer-Derksen Jonas	GS-RS

9. Klasse

Internatsschüler

Bachus Enrico (+)	CG
Baum Anna (+/-)	Trim
Dotterweich Alwine (+/-)	Kaulb
Drexler Anna (+/-)	Kaulb
Gallego Tom (+)	CG
Just Barbara	MWG
König Rebecca (+/Q)	Kaulb
Langhans Nathalie (Q)	GS-RS
Lorey Hannes (+/Q)	Kaulb
Metz Felix	GS-WS
Rademacher Kalina (+/-)	Kaulb
Reichhart Matthias (Q)	Kaulb
Roberts Kaija (+/Q)	Kaulb
Rueß Marius (+/-)	Kaulb
Wagner Katharina (Q)	Gau
Wilfling Eva (H)	Kaulb
Zeidler Christopher (Q)	Trim

Tagesschüler

Alt Daniel (+/-)	GS-RS
Klein Maximilian (+/-)	CG
Lederer Luis (+/Q)	Kaulb
Pristl Leonard (+/Q)	Trim
Schabacher Jons (+/Q)	HS Sch
Scheithauer Philipp (+/Q)	Trim
Spindler Jonas (+/-)	RS Sch

10. Klasse

Internatsschüler

Drescher Felix (+)	KHG-Ü
Düerkop Jan	KHG-Ü
Ertl Nicola (+/MR)	GS-WS
Grün Lukas (MR)	GS-RS
Haubner Florian	PWS
Heister Julian	CG
Hetzel Andreas	CG
Klein Nicolas (+/-)	PWS
Meier Maximilian	BS
Rieß Lucia (+/-)	ETA
Saueressig Martin (MR)	GS-RS
Sponsel Daniel (+)	Maria Hilf
Weigl Sina (+/-)	PWS
Wiedemann Anton	CG
Witterauf Johannes (+)	PWS

Tagesschüler

Baldauf Philipp (MR)	GS-RS
Engelbrecht Philipp (-)	GS-RS
Gläßel Sebastian (MR)	GS-RS
Glöckler Alexander (-)	Trimb
Olma Daniel (MR)	GS-RS
Schlund Fabian (-)	GS-RS
Stemmle David (+/-)	ETA

11. Klasse

Internatsschüler

Böhm Mark	DG
Herzing Katharina	Maria Hilf
Horenbacher Laura (+/-)	BOS
Husch Tobias (MR)	PWS
Kolb Max	FOS
Vogt Philip (MR)	GS-WS
Zethner Kristina (-)	Ther
Zethner Kerstin (-)	Ther

Tagesschüler

Günther Maximilian (+/MR)	PWS

12. Klasse

Internatsschüler

Ortenburg Sophie	ETA

Tagesschüler

Hawlitschek Vera	FLG
Zechmair Marian (-)	FLG

13. Klasse

Internatsschüler

Ochs Marlene (A)	Eich
Werthmann Ludwig (+/-)	BOS

Tagesschüler

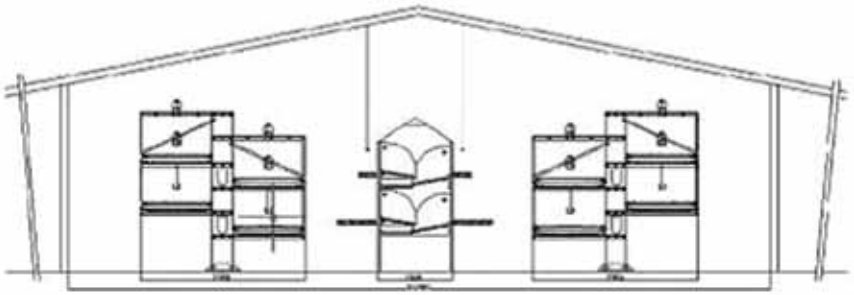
Schubert Anja (A)	KHG

Alle Schüler/innen profitierten vom Einsatz des Administratorenteams im PC-Raum. Hier v.l. Tristan Haller, Tobias Husch, Florian Haubner, Marc Steinbrecher, Ramon Buchner (nicht im Bild: Julian Heister). Herzlichen Dank für das tolle Engagement!

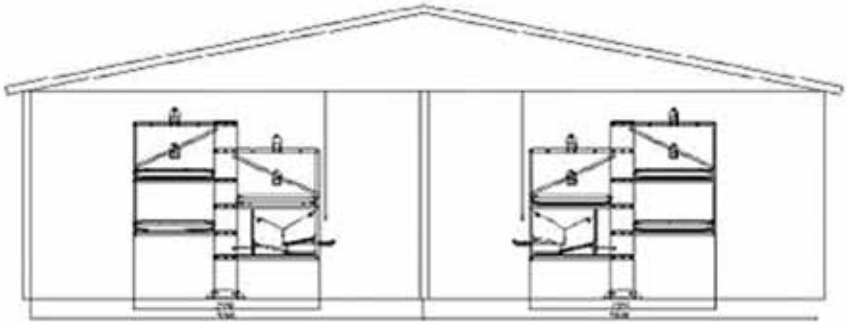
Lucky Hen Volierensysteme

Für Bio-, Freiland- und Bodenhennenhaltung
Nach EU- Richtlinien und K.A.T. Norm

Beispiele für unterschiedliche Volierensysteme **KOVOBEL-LUCKY-HEN**



Lucky-Hen Volierensystem mit separater Volieren- und Nestanlage



Lucky-Hen Volierensystem mit integrierter Nestanlage

Kovobel®

Cihlárská 503
344 01 Domazlice
Czech Republic
Web: www.kovobel.cz

Generalvertretung Deutschland

Sales Manager:

Dr. Walter Stingl

Effelter 10 96352 Wilhelmsthal
Tel./ Fax: 09260-963846
mobil: 0172-9853175
E-mail: dr-walter-stingl@freenet.de

Unsere Blockschüler

Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

Fachangestellte für Arbeitsförderung

10. Klasse

Ankenbauer Simone
Antelmann Bettina
Arnold Patrick
Bachmann Teresa
Degelmann Sandra
Eberlein Anja
Ehms Yvonne
Emmerich Verena
Endrich Bettina
Feulner Sarah
Fleckenstein Julia
Funk Anna
Hafez Amina
Hochrein Stefanie
Hoppe Anastasia
Jahn Kathrin
Kanbur Firat
Kessler Natalie
Kral Laura
Krauß Madeline
Kühnel Ann-Kathrin
Leis Maria
Mai Daniela
Martin Marco
Neef Juliane
Nöthen Viviane
Pauluhn Lena
Pfeifer Sarah
Rochow Alexander
Sprung Theresa
Stephani Dominik
Weber Sandra
Wlasek Sabrina

11. Klasse

Beck Nico
Eff Theresa
Fick Matthias
Golla Stefanie
Hassold Franziska
Kerling Sebastian
Laubmeier Melanie
Manger Sebastian
Nitschke Jessica
Partenfelder Andreas
Rank Corinna
Scheuber Doris
Schubert Alexandra
Walltrapp Corinna
Wegner Carmen
Wölfel Christian

12. Klasse

Arndt Alexandra
Busch Janine
Foth Carina
Greß Helena
Günther Marcel
Hagen Jan
Helm Tamara
Jakisch Eva
Künzel Melanie
Lohbauer Martin
Lohner Belinda
Martini Maximilian
Misyra Valentina
Schüßler Janina
Stadelmann Ann-Kathrin
Streng Norbert
Völker Julian
Witte Karina
Wolz Stefanie
Zirkelbach Miriam

Drucker

DDT 10

Hebenstreit Danny
Stetza Marvin

Mediengestalter

DME 10a

Kothe Johannes
Josef Janac

DME 10b

Kopka Max

DME 11a

Plötner Ann-Katrin

DME 11b

Schöpf Thomas
Dümmler Georg

DME 12a

Lindner Stefan
Stäblein Christoph

DME 12b

Rödiger Christian

Elektroniker für Automatisierungstechnik

EAT 12a

Peetz Jens

Elektro, Energie, Geräte und Systeme

EGS 11a

Brückner Stefan
Eichler Tim
Frunske Christian
Günther Vanessa
Jungkunz Daniel
Kleemeyer Anna

EGS 12a

Fiedler Sebastian
Föhrweißer Maximilian
Gallitz Daniel
Gampert Naemi
Lindenblatt Heiko
Müller Markus
Nowak Thomas
Richter Nico
Schneider Lisa

Fahrzeug- und Landmaschinentechniker

FLB 11a

Kunze Steffen
Heinze Björn
Schmaußer Philipp
Beck Torsten
Fischer Christian
Kießling Hannes
Ruckdeschel Uwe
Scharf Julian
Lauber Tobias
Rieß Rene
Wittmann Florian
Lenz Daniel
Felde Albert
Schiener Benedikt

FLB 12a

Rabenstein Jonathan
Frauenholz Florian
Purucker Toni
Böhner Simon
Pöllath Florian
Hofmann Lukas
Kießling Maximilian

Metall Fertigungstechnik

MFF 12a

Deiminger Markus
Gaschler Kevin
Spitzenberger Andreas
Ziga Cornelius

Metallbauer

MMB 12a

Kotschenreuther Daniel

Wir gratulieren...

… folgenden Schülerinnen und Schülern, die ihr Abitur, die Mittlere Reife und den (Qualifizierenden) Hauptschulabschluss geschafft haben:

Tagesschüler/innen:

Baldauf Philipp (MR)

Cümen Murat (Q)

Gläßel Sebastian (MR)

Günther Maximilian (MR)

Lederer Luis (Q)

Olma Daniel (MR)

Pristl Leonard (Q)

Schabacker Jons (Q)

Scheithauer Phillip (Q)

Schubert Anja (A)

Internatsschüler/innen:

Alles Gute!

Ertl Nicola
(MR)

Grün Lukas
(MR)

Husch Tobias
(MR)

König Rebecca
(Q)

Langhans Nathalie
(Q)

Lorey Hannes
(Q)

Ochs Marlene
(A)

Reichhart Matthias
(Q)

Roberts Kaija
(Q)

Saueressig Martin
(MR)

Vogt Philip
(MR)

Wagner Katharina
(Q)

Wilfling Eva
(H)

Zeidler Christopher
(Q)

Ade!

Wir gratulieren...

und freuen uns, dass 12 unserer 13 Quali-Kursler (davon 2 Externe) die Hürde des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses genommen haben. Wie bisher jedes Jahr sind ein paar unserer Schüler/innen auch noch in der Spitzengruppe vertreten. Katharina Wagner (Durchschnittsnote: 1,77) erzielte als Quali-Absolventin (aber nicht Quali-Kurslerin) an der Volksschule Gaustadt das zweitbeste Ergebnis. Internatsschülerin Rebecca König teilte sich mit einem gleichplatzierten Schüler mit 1,83 den zweiten Platz an der Kaulbergschule. Kaija Roberts ist mit einer 8. Platzierung, die sie sich mit zwei anderen Schülern teilt, auch ganz vorne mit dabei.

Allen anderen, die ihren Quali in der Tasche haben, wünschen wir, dass es in der Ausbildung genauso gut läuft. Wir können uns Euch schon gut als Schreiner (Matthias Reichhart), Brauer (Luis Lederer), Gärtner (Hannes Lorey), Kinderpflegerin (Rebecca König und Eva Wilfling) und Sozialpfleger (Jons Schabacker) vorstellen. Murat Cümen ist noch am Überlegen. Kaija Roberts hat vor, ein Auslandsjahr an einer amerikanischen Highschool zu absolvieren. Den M-10-Schülern (Leonard Pristl, Phillip Scheithauer und Christopher Zeidler), der Realschülerin (Nathalie Langhans) und der neuen Schülerin am Theresianum (Katharina Wagner) wünschen wir viel Erfolg auf dem Weg zum Mittleren Bildungsabschluss. Allen Hauptschulabsolventen wünschen wir alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt.

Dies wünschen wir auch unseren neun Mittlere-Reife-Absolventen. Alle haben ihren Mittleren Bildungsabschluss nun in der Tasche.
Tobias Husch erzielte in Rechnungswesen und Mathematik in der Abschlussprüfung eine Eins, so dass er bestens für seine Ausbildung als Industriekaufmann vorbereitet ist. Martin Saueressig wechselt an die FOS in Nürnberg, Philipp Baldauf und Max Günter werden zukünftig die FOS in Bamberg besuchen. Lukas Grün beginnt eine Ausbildung als Hotelfachmann. Als Bürokauffrau startet in Kürze Nicola Ertl durch. Philip Vogt wird eine Kaufmannslehre bei der Materialbeschaffung der Bundeswehr beginnen. Sebastian Gläßel möchte sich zukünftig in einer Ausbildung um die Sicherheit an einem großen Flughafen kümmern. Daniel Olma ist gerade noch inmitten des Entscheidungsprozesses.

Unsere Abiturientinnen Marlene Ochs und Anja Schubert gratulieren wir zu ihrem erfolgreichen Abschneiden. Anja hat vor, Gymnasiallehramt zu studieren. Herzlichen Dank sagen wir Anja für ihr großes Engagement der letzten Jahre in der Theatergruppe. Marlene möchte ein Studium „Visuelle Kommunikation" aufnehmen. Beim Studieren wünschen wir viel Freude und Erfolg!

Allen schon genannten Abschluss-Schülern wünschen wir in Ausbildung, Beruf, Studium und natürlich auch privat, dass alles, was sie sich wünschen, so in Erfüllung geht.

Besucht uns immer wieder und erzählt, wie's Euch geht. Macht's gut alle miteinander!

Eure Präfekten

Wir gratulieren...

… ebenso allen Schülern, die besondere Erfolge feiern konnten. Stellvertretend für alle möchten wir an dieser Stelle das Engagement von einem Schüler und einer Schülerin herausgreifen und ihnen Respekt und Anerkennung zollen.

Keine Angst vor großen Namen

SCHWIMMEN Leo Endres und Oliver Schorr von der SG Bamberg siegen in einem hochkarätig und international besetzten Teilnehmerfeld in Berlin. Die Qualifikation für die „Deutschen" steht an.

Fränkischer Tag

Jan Düerkop (hinten 3. v.r.) ist auf allen Schwimmwettkämpfen seiner Altersgruppe zu Hause. Dieses Jahr wurde er 3. bei den Süddeutschen Meisterschaften (lange Strecke 1500 m Freistil)

Katharina Wagner war bei Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer in Berlin zu Gast.

Themenseite bringt Bamberger nach Berlin

Fränkischer Tag, 3.3.2010

Unser Quali-Kurs

v.l. Leonard Pristl, Luis Lederer, Jons Schabacker, Hannes Lorey, Phillip Scheithauer, Christopher Zeidler, Matthias Reichhart, Rebecca König, Eva Wilfling, Kaija Roberts, Quali-Kurs-Leiter Johannes Hausmann, Quali-Trainer Patrick Schmidt

Der Quali-Kurs war aufgrund des hohen Lernaufwandes manchmal für mich „die reinste Hölle". Doch wir alle fanden ihn letztendlich sehr hilfreich beim Erreichen unseres Schulabschlusses. Die Quali-Kurs-Leitungen Sonnhild Schmidt (1. Halbjahr) und Johannes Hausmann (2. Halbjahr), die Präfekten Mathias Linder (v.a. Mathe), Teresa Röckelein (v.a. AWT), Patrick Schmidt (v.a. Deutsch) und Ulrike Linz (v.a. Englisch) unterstützten uns sehr beim schulischen Vorwärtskommen.
Herzlichen Dank dafür!

Wir taten nicht immer das, was wir eigentlich hätten tun sollen:
nämlich LERNEN, LERNEN, LERNEN...,
doch meistens waren wir schon bei der Sache. Ich denke, ich spreche für alle, wenn ich sage: „Die Zeit war wirklich schön mit Euch. Danke an Patrick Schmidt, Mathias Linder, Teresa Röckelein und Ulrike Linz, die gemeinsam mit unserem Quali-Kurs-Leiter in den letzten Wochen an Extra-Lern-Tagen auch am Wochenende mit uns „gekämpft" haben. Ein besonderer Dank gilt unserem Quali-Kurs-Leiter Johannes Hausmann: Danke, dass Du so viel Zeit für uns geopfert hast.

Wir werden an dieses tolle Jahr stets zurückdenken. Alles Liebe!
Im Namen der Quali-Kurs-Teilnehmer

Kaija Roberts,
9. Klasse Kaulbergschule

FÖRDERVEREIN
Aufseesianum e.V.

Als Förderverein Aufseesianum e.V. gratulieren wir allen Aufseesianerinnen und Aufseesianern zum riesigen Erfolg der Theateraufführung „Das fliegende Klassenzimmer". Das war wirklich eine wundervolle Veranstaltung. „Hut ab!" Wir beglückwünschen ebenso zum Schuljahresschluss allen zu ihren schulischen Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute.

Unser Förderverein verfolgt seit fast 30 Jahren den Zweck, das Aufseesianum ideell und materiell zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitgliedern für Ihre Treue zum Förderverein und Ihre Verbundenheit mit dem Aufseesianum und möchten um Neumitgliedschaften werben.

Wir freuen uns über jede Hilfe, z.B. auch über Sachspenden. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie helfen möchten. Mittel- bis langfristig wollen wir das Aufseesianum gerne auf dem Modernisierungsprozess unterstützen. Dabei sind wir jedoch auf die Unterstützung von alten und neuen Mitgliedern des Fördervereins, Freunden und Förderern des Aufseesianums angewiesen.

Möchten Sie beispielsweise zur sukzessiven Aufwertung des Lern-, Leben- und Wohnraums im Aufseesianum einen Beitrag leisten? Wir freuen uns über jede Spende sehr. So können Sie je nach Wunsch mit „kleinen und größeren Spendenbausteinen" viel bewirken. Sprechen Sie uns einfach an. Wir informieren Sie gerne.

2008: Neumöblierung eines WG-Zimmers

September 2009: Neumöblierung des Unterstufen-Studiersaals

Langfristig möchte der Förderverein Kontakte zu Industrie und Handwerk knüpfen, um mit Partnern aus der Wirtschaft das Aufseesianum zu unterstützen. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Unternehmen haben, die gerne etwas für Kinder und Jugendliche übrig haben – sei es in Form von Spenden, Betriebsbesichtigungen, Projekttagen oder Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen – lassen Sie uns das bitte wissen. Wir würden uns sehr über Ihre Vermittlung von Partnern freuen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Es lohnt sich, sich für das Aufseesianum und seine Schüler/innen zu engagieren. Gerade in Zeiten der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, können wir den Wert einer guten Schulausbildung unserer Kinder und Jugendlichen nicht hoch genug schätzen.

Johannes Hausmann, 1. Vorsitzender

Mitgliederversammlung des Fördervereins Aufseesianum e.V. am 20.12.2009

1. Vorsitzender Johannes Hausmann dankte allen Mitgliedern für ihre Treue zum Förderverein und ihr Interesse am Aufseesianum. In seinem Bericht wies er auf die positive Mitgliederentwicklung hin. Der Vorsitzende appellierte an alle Mitglieder „Wir dürfen in punkto Mitgliederwerbung nicht locker lassen. Wir wollen uns weiter steigern. Dies bedarf der Mithilfe aller!“

Veranstaltungen
Johannes Hausmann berichtete über drei Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr. Herr Steiner und er haben beim Altaufseesianertreffen am 11.10.2009 durch einen Vortrag und viele Gespräche versucht, Bewusstsein und Interesse für die Arbeit des Fördervereins zu wecken. Mit der Stadtführung (Juli 2009 und auch 2010) für Mitglieder und Schüler mit anschließendem gemütlichem Ausklang hatte der Förderverein den Startschuss gegeben, um mindestens einmal jährlich eine gesellige Veranstaltung ins Programm zu integrieren. Der Förderverein möchte ab September 2010 die Idee, eine Vortragsreihe anzubieten, erneut aufgreifen.

Aufseesianum 2009 mit 8000 € unterstützt
Besonders stolz zeigte sich der 1. Vorsitzende auf die vielen Einzelmaßnahmen, mit denen der Verein das Aufseesianum 2009 mit gut 8000 € finanziell unterstützen konnte. Die Idee der Aufseß-Polo-Shirts kam aus den Reihen des Fördervereins. Gerne schießt der Förderverein zu jedem durch Schülerhand angeschafften Aufseß-Shirt 5 € dazu, so dass das Aufseesianum den Schülerinnen und Schülern für nur 15 € JAKO-Shirts in Top-Qualität anbieten kann. Die Basketballtrikots wurden durch eine Anschaffung des Fördervereins ergänzt, für die Aufseß-Band wurde Zubehör gekauft und den Freibadbetrieb konnte der Förderverein mit 500 € bezuschussen. Sitzmöbel für die neue WG hat der Verein angeschafft.

Auch die Verbesserung der PC-Ausstattung konnte der Förderverein mit 4000 € unterstützen. Zu nennen sind verschiedene Software-Pakete, ein Farblaserdrucker, ein Scanner sowie einige Studiersaallaptops mit entsprechendem Zusatzequipment.

„In Punkto PC-Ausstattung sollten wir am Ball bleiben und es uns zur Aufgabe machen, es dem Haus zu ermöglichen, hier stets auf einem aktuellen technischen Stand zu bleiben," so der Vorsitzende. Des weiteren wurden gut 2000 € zweckgebundene Spenden für die Neumöblierung des Unterstufenstudiersaals bei Lieferanten, Eltern, Altaufseesianern, Mitgliedern und Mitarbeitern gesammelt.
In der Summe konnte der Förderverein das Aufseesianum also im Jahr 2009 mit über 8000 € finanziell unterstützen. „Darauf können wir alle stolz sein," so der Vorsitzende.

1. Vorsitzender Johannes Hausmann dankte seinem Stellvertreter Paul-Bernhard Wagner, Schatzmeister Klaus Herbolzheimer, Schriftführer Franz Steiner, Stiftungsdirektorin Ulrike Linz sowie allen Mitgliedern für das gezeigte Engagement, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. „Das, was wir gemeinsam erreicht haben, kann sich sehen lassen," so der 1. Vorsitzende.

Der Förderverein Aufseesianum überreichte 2000 Euro

Fränkischer Tag, 31.12.2009

Auf die familiäre Gemeinschaft können wir stolz sein

Heinrichsblatt, 10.1.2010

Liebe Freunde des Aufseesianums!

Werden Sie Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V.

Der Verein hat das Ziel, den ideellen und materiellen Erhalt und Ausbau des Frhr.-v.-Aufsees´schen Studienseminars zu unterstützen und die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern.

Beitrittserklärungen bekommen Sie im Sekretariat.

Helfen Sie mit! Herzlichen Dank!

Kontakt: 1. Vorsitzender Johannes Hausmann • Aufseßstraße 2, 96049 Bamberg
Tel. (Aufseesianum): 0951/51926-0 • Fax: 0951/51926-21 • Homepage: fv.aufseesianum.de
Tel. (priv.): 09261/530548 • mobil: 0160-97696317 • Email: foerderverein@aufseesianum.de
Kontoverbindung: Liga Bank Bamberg • KontoNr: 903 66 95 • BLZ 750 903 00

PWS Bamberg – jetzt auch in drei Jahren

In diesem bald zu Ende gehenden Schuljahr 2009/2010 besteht die PWS Bamberg drei Jahre. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass das Bildungsangebot der PWS in Bamberg angekommen ist. Um dieses zu erweitern, wurden für das kommende Schuljahr Weichen neu gestellt.

Ab 2010/2011 wird eine dreistufige Schulform neu eröffnet, die es bisher in Bamberg noch nicht gab. In drei Jahren (8. bis einschließlich 10. Jahrgangsstufe) haben Schüler die Möglichkeit, die mittlere Reife zu erwerben.

Der erste Jahrgang konnte mit einer Erfolgsquote von nahezu 97% den Weg in die berufliche Zukunft antreten, der aktuelle Jahrgang befindet sich bereits mitten in der Abschlussprüfung.

Es versteht sich von selbst, dass den Prüfungen eine intensive Vorbereitungsphase in den Fächern vorausgegangen ist, in denen die Schüler examiniert werden. Mit tatkräftiger Unterstützung aller beteiligten Lehrkräfte wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Ablegen der Prüfungen gelegt.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, arbeiten wir daran, die Lernbedingungen immer wieder zu optimieren. Da sich die Schule etabliert hat, können und werden wir ab dem kommenden Schuljahr die Schülerzahl pro Klasse auf eine überschaubare Stärke setzen.

Neben dem Unterricht gab es immer wieder Möglichkeiten, über den berühmten Tellerrand zu blicken. Die Sparkasse Bamberg lud die PWS Bamberg zu sich ein, um den Schülern den Beruf des Bankkaufmannes näher zu bringen. Dies war für die Schüler besonders interessant.

Schließlich ist für die Jugendlichen, die bald einen Beruf wählen müssen, der Besuch des BIZ fast obligatorisch, also auch für die Schüler der PWS. Ebenso kam eine Mitarbeiterin des Arbeitsamtes in ihre Schule, um weitere Informationen zu geben sowie, wenn gewünscht, in Einzelgesprächen zu beraten.

Ganz besonders interessant war für die Schüler, Einblick in die politischen Verhältnisse unseres Landes zu bekommen. Dafür sorgte der Gastreferent Sebastian Körber, der als Mitglied des Bundestages dankenswerterweise sich die Zeit nahm, den politischen Alltag zu veranschaulichen und auch mal aus dem „Nähkästchen zu plaudern".

Die feierliche Überreichung der Abschlusszeugnisse wird das Schuljahr, das gerade für die Abschlussschüler mit viel Arbeit und Fleiß verbunden war, abrunden. Hoffentlich gehen möglichst viele ihrer Berufswünsche in Erfüllung und der Besuch der PWS war der Anfang einer guten Karriere in einem Wunschberuf.

Matthias Dörfler
Schulleiter der Privaten Wirtschaftsschule Bamberg

ANZEIGE

www.pws-bamberg.de

Private Wirtschaftsschule Bamberg

Die Private Wirtschaftsschule Bamberg ist neu gegründet und erweitert das Bildungsangebot für junge Menschen aus Bamberg und Umgebung. Beheimatet sind wir mitten im Herzen Bambergs am Aufseesianum und damit an einer traditionsreichen Herberge für Schüler.

Die PWS-Bamberg:

- führt in der zweistufigen Form innerhalb von zwei Schuljahren zum Wirtschaftsschulabschluss (mittlere Reife),
- setzt dabei Schwerpunkte in kaufmännisch-praxisorientierten Bereichen,
- ermöglicht den Schulabgängern deshalb die Verkürzung einer kaufmännischen Ausbildung um ein Jahr,
- legt das Fundament für den Besuch von anderen weiterführenden Schulen (z. B. Fachoberschule).

Informationen und Kontakt:

Private Wirtschaftsschule der gemeinnützigen Quadriga GmbH, Aufseßstr. 2, 96049 Bamberg, Schulleiter: Dipl.-Vw. Matthias Dörfler, Telefon: 0951 9179350, Fax: 0951 9179351, Mobil: 0176 20558900, E-Mail: doerfler@pws-bamberg.de, Internet: www.pws-bamberg.de

www.pws-bamberg.de

Chronik

August 2009

09.08.2009 - 29.08.2009 Das Goethe-Institut mit 80 Schüler/innen aus aller Herren Länder zum Deutschkurs im Aufseesianum

September 2009

01.09.2009 30. Dienstjubiläum von Regina Martinez

11.09.2009 14.09.2009 Klausurtagung der Präfekten

14.09.2009 Anreise unserer Schüler/innen ins Internat

15.09.2009 Unterrichtsbeginn und Schülervollversammlung am Nachmittag

17.09.2009 Kinonachmittag im „Odeon“: Ice Age 3

18.09.2009 Personalausflug nach Schloss Seehof

27.09.2009 Elternnachmittag der Internatsschüler/innen mit Besuch des Hochseilgartens

28.09.2009 Elternabend der Tagesschüler/innen

Oktober 2009

02.10.2009 Treffen der Bamberger Internatsleiter/innen

03.10.2009 Über 1000 Ministranten zum Ministrantentag im Aufseesianum

11.10.2009 Altaufseesianertreffen

12.10.2009 1. Beiratssitzung

13.10.2009 Kinonachmittag im „Odeon“: Berlin 36

22.10.2009 Dichterlesung von Nevfel Cumart

23.10.2009 - 25.10.2009 Unterstufenwochenende mit Besuch der Frankenlagune und Party

26.10.2009 172. Kuratoriumssitzung

29.10.2009 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

11.11.2009 Die Unterstufe geht zum Spiel Brose Baskets gegen Bonn in die Jako-Arena

13.11.2009 - 15.11.2009 Mittelstufenwochenende mit LAN-Party und Kaffeekränzchen

November 2009

19.11.2009 Brückentag: Bäumepflanzaktion im Seminarwald

23.11.2009 Dritter Kinonachmittag im „Odeon“: Wickie und die starken Männer

24.11.2009 + 25.11.2009 Telefonaktion der Nikolausaktion

26.11.2009 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

Dezember 2009

01.12.2009 Telefonaktion der Nikolausaktion

05.12.2009 + 06.12.2009 Traditionelle Nikolausaktion des Aufseesianums und Mentorats für Laientheologen

17.12.2009 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

20.12.2009 Vorweihnachtliche Feier

21.12.2009 Mitarbeiterweihnachtsfeier

22.12.209 Gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch

24.12.2009 Hausmette mit Domvikar Detlef Pötzl

Januar 2010

05.01.2010 2. Beiratssitzung

07.01.2010 0.45 Uhr: Es brennt im Klausurgebäude (Foto: Ronald Rinklef)

21.01.2010 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

25.01.2010 Kinonachmittag im „Odeon“: Die Vorstadtkrokodile 2

Februar 2010

04.02.2010 Stufensprechersitzung

18.02.2010 - 21.02.2010 Jahrestagung des Verbands katholischer Internate und Tagesinternate

25.02.2010 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

27.02.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-WS

28.02.2010 Informationsnachmittag für „Zukünftige“

März 2010

02.03.2010 Dorfrocker backstage im Aufseesianum

04.03.2010 Stufensprechersitzung

04.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der GS-RS

06.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am FLG

08.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am DG

10.03.2010 3. Beiratssitzung

13.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am Eichendorff-Gymnasium

17.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am CG

20.03.2010 Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler am E.T.A

23.03.2010 Feuerschutzübung mit Stadtbrandrat Moyano

23.03.2010 Ausgabe der Seminarzeugnisse

26.03.2010 45. Dienstjubiläum von Helene Wachter

April 2010

14.04.2010 4. Beiratssitzung

15.04.2010 Treffen der Bamberger Internatsleiter/innen

15.04.2010 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

23.04.2010 - 25.04.2010 Theaterwochenende: Das fliegende Klassenzimmer

29.04.2010 - 01.05.2010 Jahrestagung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz in Graz

Mai 2010

02.05.2010 Informationsnachmittag für „Zukünftige“

03.05.2010 - 05.05.2010 Basketballturnier der Bamberger Internate (Mittelstufe); 1. Platz: Aufseesianum

12.05.2010 - 16.05.2010 45 Aufseesianer fahren zum „Himmelfahrtskommando“ ins Riesengebirge

20.05.2010 Aufseß-Kickerturnier; 1. Sieger: Mark Böhm, Philip Vogt

Juni 2010

10.06.2010 Seminargottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl

10.06.2010 - 11.06.2010 Fortbildung: Grenzverletzungen, Übergriffe und (sexuelle) Gewalt in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

13.06.2010 Lernsonntag für die Quali-Absolventen

20.06.2010 Lernsonntag für die Quali-Absolventen

22.06.2010 Kinonachmittag im „Odeon“: Eine zauberhafte Nanny 2

23.06.2010 5. Beiratssitzung

27.06.2010 Lernsonntag für die Quali-Absolventen

Juli 2010

09.07.2010 - 11.07.2010	Zeltlager im Fränkischen Seenland
14.07.2010	Abschlussfeier der Abiturienten, Quali- und Mittlere-Reife-Absolventen
20.07.2010	Fußballturnier der Unter- und Mittelstufe: Ergebnis stand bei Drucklegung noch nicht fest
22.07.2010	Reflexionstagung
25.07.2010	Sommerfest
26.07.2010	Abschlussessen der Nikolausaktion 2009
27.07.2010	Frei-Eis für alle und Kinonachmittag
28.07.2010	6. Beiratssitzung
28.07.2010	Der Förderverein trifft sich zu Stadtführung und Kellerbesuch.
29.07.2010	Schuljahresabschlussgottesdienst mit Domvikar Detlef Pötzl
29.07.2010	Pool-Party und Lange Nacht im Aufseesianum
30.07.2010	Letzter Schultag mit Ausgabe der Jahreszeugnisse Personalfeier zum Abschluss des Schuljahres

Mitarbeiter
Fortbildungen - Feiern - Jubiläen

Personalausflug: Impressionen vom Ausflug nach Scheßlitz

Getreu dem Motto „Unnä obäfränkischa Heimat is schö!“ verbrachten die Mitarbeiter des Aufseesianums anlässlich des diesjährigen Personalausfluges am 18. September 2009 bei herrlichem Wetter und spätsommerlichen Temperaturen einige frohe Stunden auf Schloss Seehof. Neben dem Genuss der Wasserspiele besichtigten die Aufseß-Mitarbeiter das Schloss… und das Kuchenbuffet im Café. Abgerundet wurde der gelungene Tag durch gemütliches Beisammensein im Aufseesianum.

Johannes Hausmann

Gina Martinez (mit Blumenstrauß) feierte im Kreis ihrer Kollegen ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum. Foto: privat

Seit 30 Jahren „gute Seele des Hauses“

Bamberg (jh) – Mit einem Überraschungsfest machten Schüler und Mitarbeiter des Aufseesianums ihrer Sekretärin und Buchhalterin Gina Martinez eine riesige Freude. Seit 30 Jahren arbeitet Regina Martinez im Katholischen Internat in Bamberg und ist überall als gute Seele des Hauses bekannt.

Internatsschüler Florian Haubner dankte im Namen aller Schüler und Ehemaligen für die wertvolle, unverzichtbare Arbeit zum Wohle der Schüler und Schülerinnen. Dabei stellte er heraus, dass die Jubilarin wie eine Mutter immer ein offenes Ohr habe und sich ein Leben lang über das Normale hinaus außerordentlich für das katholische Internat Aufseesianum eingesetzt habe.

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz stellte die herzliche Beziehung von Gina Martinez zu den Schülern heraus. Als Sekretärin des Internates sei sie Anlaufstelle für Eltern, Mitarbeiter, Schüler und Kooperationspartner. Ulrike Linz zitierte die Mitarbeiter des Hauses, die Gina Martinez als „hilfsbereit, witzig, geduldig, cool, null nachtragend, für jeden Blödsinn zu haben, direkt, die sagt, was sie denkt, herzlich und großzügig“ beschreiben. Stellvertretend für alle Mitarbeiter überreichte sie einen Blumenstrauß und ein Präsent.

„Das freut mich riesig – die Überraschung ist Euch wirklich gelungen,“ betonte Regina Martinez zum überraschenden gemeinsamen fränkischen Festessen.

Heinrichsblatt, 1.11.2009

ANZEIGE

Ihr kompetenter Ansprechpartner
bei allen Steuerfragen:

Steuerberatungskanzlei
Glässner

Schützenstr. 26 • 91301 Forchheim • Tel. (0 91 91) 70 94-0

ANZEIGE

SAUERESSIG
H. HCH. SAUERESSIG BAUUNTERNEHMEN

- Hoch+Tiefbau
- Altbausanierung
- Sandsteinarbeiten

Gegründet 1847

Regensburger Str. 28 · 90478 Nürnberg
Tel. 09 11 / 46 66 14

ANZEIGE

Zukunftsorientiert heizen -
denken Sie an die Heizkosten
von Morgen

- **Solar** – Energie, die sich auszahlt
- **Biomasse** – Brennstoff der Zukunft
- **Photovoltaik** – Kraft direkt aus der Sonne

- *Wir denken weiter*

G. SCHLAUG GMBH

Internet: www.heizung-schlaug.de

Bergstraße 7, 96123 Litzendorf, Tel. 0 95 05 / 95 03 45

„Erlebniswelt Internatsküche“ – Fortbildung des Küchenteams

„Erlebniswelt Internatsküche“ – unter diesem Titel stand die Fortbildung vom Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) am 29. und 30. Januar 2010 in Ostbevern. Nach einer langen Fahrt auf teils schnee- und eis bedeckter Straße trafen wir am Freitag gegen 20.30 Uhr auf der Loburg ein. Hier konnten wir bei einem kleinen Imbiss bereits erste Kontakte zu anderen Kursteilnehmern knüpfen.

Nach dem Frühstück am Samstag war dann offizielles Kennenlernen angesagt. Mit Frau Dipl. oec. troph. Anke Oepping von der Universität Paderborn wurden Grundfragen diskutiert und in verschiedenen Kleingruppen Lösungsvorschläge erarbeitet sowie nach neuen Ideen gesucht. Speisepläne wurden ausgetauscht und im persönlichen Gespräch konnte man interessante Anregungen mitnehmen. Gegen 17.00 Uhr fuhren wir mit vielen neuen Impulsen für den Großküchenalltag wieder nach Hause.

Sonja Schulz

„Eine besondere Herausforderung“

Internatsköche und -küchenleiter suchen nach Möglichkeiten der Optimierung ihrer Arbeit

ANZEIGE

Konrad Böhnlein
BAMBERG

Fränkische
Fleisch- und Wurstspezialitäten

Bei solcha Wor, do is ka Wunner:
Alles kafft beim Böhnlein's Kunner!

Großhandel

Tel. 0951/9626-0 · Fax -100
www.konrad-boehnlein.de

Böhnlein's
PARTYSERVICE

Tel. 0951/9626-222 · Fax -230
www.boehnleins-partyservice.de

Böhnlein's
FRISCHELADEN

Tel. 0951/9626-280 · Fax -281
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00-18.00 Uhr
Sa. 5.00-13.00 Uhr

Lichtenhaidestraße 3c
96052 Bamberg

ANZEIGE

Haustechnik
Komplettbäder
Heizungsspezialist
Wagner
Haustechnik KG

WÄRMEPUMPEN
PROFI
Buderus

● Ihr zertifizierter BUDERUS-Wärmepumpen PROFI ●
● Energiespartechnik ● Solar und Photovoltaik ●

Reundorfer Str. 23 · Bad Staffelstein-Schönbrunn
Telefon 0 95 73/55 39 · Fax 0 95 73/3 12 65
info@wagner-staffelstein.de · www.wagner-staffelstein.de

Helene Wachter

EHRENURKUNDE

FREISTAATES BAYERN

DIENSTZEIT VON 45 JAHREN

45 Jahre im Dienst der Jugend – Sozialministerin Haderthauer ehrte unsere Küchenhilfe

Helene Wachter, die in den ersten Jahrzehnten durch die Auerbacher Schulschwestern eingearbeitet und betreut wurde, arbeitet in der Küche mit. Sie ist durch ihre fleißige und sorgfältige Arbeit eine angesehene und gerngesehene Mitarbeiterin des Aufseesianums.

Ulrike Linz

Jubilarin Helena Wachter (li.) wurde von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz mit einem Präsent überrascht. Schwester Luitgard Süß gratulierte im Namen der Auerbacher Schulschwestern. Foto: p

45 Jahre im Dienst der Jugend

Bamberg – Gerade volljährig geworden kam Helene Wachter vor 45 Jahren als Küchenhilfe ins Studienseminar Aufseesianum nach Bamberg. Nicht selten ist eine der wichtigsten Fragen bei Altschülern, die mittlerweile selbst das Pensionsalter erreicht haben: „Arbeitet Helene noch in der Küche und geht es ihr gut?“ Für Helene Wachters 45-jährige treue Dienste für die Jugendlichen des Aufseesianums überreichte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz der Jubilarin jetzt von Sozialministerin Haderthauer die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern. Mit einem Fest im Kreise alter und neuer Mitarbeiter wurde dieser Anlass gebührend gefeiert. *pr*

Fränkischer Tag, 5.7.2010

Feuer löschen leicht gemacht!

Dass Brandschutzmaßnahmen und der richtige Umgang mit Feuerlöschern von enormer Bedeutung sein können, wurde im Winter durch den Brand in einem Nebengebäude des Aufseesianums bestätigt. Die schon seit längerer Zeit geplante Feuerlöschübung für das Personal des Aufseesianums erschien nun wichtiger denn je. Eigens für diesen Zweck wurde Stadtbrandrat Matthias Moyano am 23. März eingeladen, um die Teilnehmer im Umgang mit dem Feuerlöscher zu unterweisen.

Bevor jedoch jeder der Teilnehmer die Feuerlöscher in praktischen Übungen ausprobieren durfte, musste zunächst die Theorie abgehandelt werden. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln im Brandfall und dem richtigen Absetzen eines Notrufes vermittelte Matthias Moyano den Zuhörern auch Basiswissen über die Arten und Funktionsweisen der Feuerlöscher. So gibt es beispielsweise neben den gewöhnlichen ABC-Pulverlöschern, die für Gas-, Flüssigkeits- und Feststoffbrände eingesetzt werden, auch CO_2- Löscher. Diese eignen sich besonders für Brände in Computerräumen, da sie im Gegensatz zu anderen Löschern keine Rückstände und somit keine Schäden an der empfindlichen Elektronik der anderen Geräte hinterlassen.

Nachdem der Wissensdurst vorerst gestillt war, folgte die praktische Anwendung des neu erworbenen Wissens. Aufgabe war es, einen simulierten Papierkorbbrand zu löschen. Das Prinzip, einen Feuerlöscher einsatzbereit zu machen, ist bei den meisten neueren Geräten identisch. Zunächst muss der gelbe Sicherheitsstift gezogen werden. Nach einem kräftigen Druck auf den roten Knopf an der Oberseite des Löschers ist dieser schon einsatzbereit. Aufgrund der einfachen Bedienbarkeit der Feuerlöscher meisterte jeder Teilnehmer die Aufgabe ohne Schwierigkeiten. Am Ende war jeder um eine wertvolle Erfahrung reicher geworden.

Den besten Schutz gegen Brände bietet allerdings immer noch der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Feuer.

Florian Stieglitz

Weiterbildung in Würzburg vom 10. bis 11.06.2010

Aufgrund der allgemeinen Diskussion um das Thema „Missbrauch“ und der beschämenden Vorfälle von sexuellem Missbrauch und Gewalt in den 60er und Anfang der 70er Jahre im Aufseesianum war es an der Zeit, dass Kerstin Ebert, Ulrike Linz und Natalie Diesch eine weiterbildende Maßnahme zum Thema: „Grenzverletzung, Übergriffe und (sexuelle) Gewalt in der eigenen Einrichtung“ besuchten. Diese fand im Bildungszentrum Himmelspforten in Würzburg statt und wurde von der Referentin Ursula Enders vom Zartbitter e.V. Köln angeleitet.

Nachdem wir die Zimmer bezogen und kurz das Gelände erkundet hatten, ging die 2-tägige Fortbildung um 11 Uhr los. Der erste Tag umfasste Themen, wie zum Beispiel die Bedeutung der Täterstrategien bei sexuellem Missbrauch in Institutionen und Konzepte der Hilfe für alle Ebenen einer Institution. Dabei wurden Rollenspiele zur Verdeutlichung der Thematik eingesetzt und in Diskussionsrunden Beobachtungen und Erfahrungen der insgesamt 40 Teilnehmer besprochen und bewertet. Am 2. Tag ging es vor allem um Maßnahmen, welche im Vorfeld unternommen werden können, um (sexuellen) Übergriffen in der eigenen Einrichtung vorzubeugen und somit Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort bieten zu können. Zum Ziel hatte diese Weiterbildung die Achtsamkeit der teilnehmenden Internatserzieher/innen auf das Problem des Missbrauchs in Institutionen zu lenken, den Blick zu schärfen sowie ein gesundes Misstrauen gegenüber Grenzverletzungen bei den Teilnehmern zu fördern und Vertrauen auf die eigene Wahrnehmung zu schaffen.

Natalie Diesch

Was geht ab?

Halfpipe

Das Aufseesianum hat in Sachen Freizeit weiterhin an Attraktivität dazu gewonnen. Unsere Zivildienstleistenden Christian Habenstein und Johannes Herold haben eine Halfpipe gebaut.

Airhockey

Ein Airhockey wurde angeschafft.

Pool

Hausmeister Manfred Behr und die Zivis sind auch dafür verantwortlich, dass unser Pool stets sauber in Betrieb ist. Das macht eine Menge Arbeit, für die wir alle sehr dankbar sind.

Kicker

Die Zivis Simon und Florian Stieglitz sowie Johannes Hubert haben unseren Traditions-Kicker restauriert.

„Pasch"-Projekt des Goethe Instituts mit knapp 80 Jugendlichen aus 16 Nationen zu Gast im Aufseesianum

Fotos: Goethe-Institut

BAMBERG 9

Zeichen der Völkerverständigung

PROJEKT Bis zum 29. August sind Jugendliche aus aller Welt zu Gast in Bamberg. Während ihres Aufenthalts werden sie Region und Menschen können lernen und ihr Deutschkenntnisse verbessern.

Fränkischer Tag, 14.8.2009

Aufseesianum ist wie ein Magnet

Altaufseesianer-Treffen zog Ehemalige ins Internat

Rund 75 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums folgten der Einladung von Stiftungsdirektorin Ulrike Linz zum alljährlichen Altaufseesianer-Treffen. Beginnend mit einem Gottesdienst verlebten die Gäste - mit Frühschoppen, Festessen, Stadtführung und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen - einen gelungenen Tag in Bamberg.

Ulrike Linz freute sich besonders Gäste aus Nah und Fern im Aufseesianum begrüßen zu können. Ein Altaufseesianer war beispielsweise aus Berlin, ein anderer aus Krefeld angereist. Sie hatten weite Anfahrtswege in Kauf genommen, um beim Ehemaligentreffen dabei zu sein. Ulrike Linz brachte zudem ihre große Freude darüber zum Ausdruck, dass ihre Vorgänger Martin Schenk und Pfarrer Otto Rauh es sich nicht nehmen lassen, alljährlich dabei zu sein.

Ihr besonderer Dank galt Zelebrant Domvikar Detlef Pötzl für die Gestaltung des feierlichen Gottesdienstes. Dr. Christoph Maier, MdL a.D. aus Eckental, übernahm in alter Tradition den „Bieranstich" zum anschließenden Frühschoppen.

Ulrike Linz informierte nach dem festlichen Mittagessen über Entwicklungen im vergangenen Jahr. Sie beglückwünschte Buchhalterin und Sekretärin Regina Martinez nach den ihr gewidmeten Feierlichkeiten zum Schuljahresbeginn nochmals an dieser Stelle zu Ihrem 30jährigen Betriebsjubiläum. Ulrike Linz stellte dabei heraus, dass Regina Martinez stets in außergewöhnlichem Engagement als Sekretärin Ansprechpartnerin für alle sei.

Die Stiftungsdirektorin blickte auf das vergangene Schuljahr zurück. „Wir wollen am großen Erfolg des letzten Schuljahres anknüpfen." 17 von 18 der „Quali-Kursler" hatten ihren Qualifizierenden Hauptschulabschluss bestanden. Alle neun Mittlere-Reife-Schüler und drei Abiturienten erzielten gute Abschlüsse. So haben rund 30 erfolgreiche Absolventen nach dem Schuljahr 2008/2009 das Aufseesianum verlassen. Mehr als ebensoviele sind neu als Internatsschüler/innen hinzu gekommen, so dass neben rund 50 Blockberufsschülern und 30 Tagesschülern nun 40 Internatsschüler und 24 Internatsschülerinnen im Aufseesianum leben und lernen. Die Schüler/innen besuchen Hauptschulen, Berufsschulen, Fachschulen, Wirtschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien sowie Fach- und Berufsoberschulen.

Hoch erfreut zeigte sich die Leitung des Aufseesianums auch darüber, dass mit Hilfe des Konjunkturpaketes II derzeit die energetische Sanierung des Turnhallengebäudes im Gange sei. Feuerschutzmaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren in Höhe von 105 000 € finanziert. Auch der Umbau zur 1. Jungen-WG (Wohngemeinschaft) und 1. Mädchen-WG sei vollzogen. In den WGs leben - begleitet durch Präfekten - Schüler bzw. Schülerinnen altersgemischt zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Das Erlernen von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein für sich und andere wird dadurch gefördert.

Frau Linz berichtete außerdem über neue Anschaffungen und Aktionen, die das Aufseesianum für Internats- und Tagesschüler attraktiver machen. Das Haus habe nun einen voll ausgestatteten Kraftraum. Das neue Airhockey-Spiel werde rege genutzt. Auch der monatliche Kino-Nachmittag im Odeon Kino finde großen Anklang und die neue Half-Pipe werde in Kürze eingeweiht.

Fördervereinsvorsitzender Johannes Hausmann unterstrich in seinem Grußwort, dass die im Aufseesianum erlebte Gemeinschaft, einen wichtigen Wert darstelle, der das Leben der Schüler/innen auch über deren Schulzeit hinaus nachhaltig präge. An Tagen wie diesen freue er sich besonders, „dass das Aufseesianum - wie ein Magnet - Anziehungskraft besitzt und Ehemalige voller Freude in ihr Internat zurück-

kehren, sich gerne an ihre Schulzeit erinnern und sich gleichzeitig für die Weiterentwicklung des Hauses interessieren.

Der Förderverein Aufseesianum e.V. hat es sich seit knapp dreißig Jahren zur Aufgabe gemacht, die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen zu fördern und das Aufseesianum ideell und finanziell zu unterstützen. Dank zahlreicher Spenden konnte der Förderverein beispielsweise die Neumöblierung eines Studiersaales, den Kauf einer Sitzgruppe sowie die Anschaffung von Computer-Ausstattung wie beispielsweise Studier-Laptops mitfinanzieren. Johannes Hausmann dankte allen Anwesenden für ihr Interesse am Aufseesianum und lud dazu ein, die positive Entwicklung des Hauses weiterhin zu unterstützen und mitzubegleiten.

Altaufseesianer Oberstudiendirektor i.R. Dr. Franz Parthe dankte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz. Den Ausführungen folgte eine Stadtführung „auf den Spuren von Jodocus Bernhard Freiherr von Aufseß, dem Stiftungsgründer". Das Altaufseesianer-Treffen schloss mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Johannes Hausmann

Fotos: Altaufseesianer Johannes Kann und Johannes Hausmann

Aufseesianum wirkt „wie ein Magnet"

Bamberg – Rund 75 ehemalige Internats- und Tagesschüler sowie Mitarbeiter und Freunde des Aufseesianums kamen zum jährlichen Altaufseesianer-Treffen. Beginnend mit einem Gottesdienst verlebten die Gäste einen gelungen Tag in Bamberg.

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz berichtete ihnen erfreut, dass mit Hilfe des Konjunkturpaketes II die energetische Sanierung des Turnhallengebäudes möglich ist. Feuerschutzmaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren für 105 000 Euro finanziert. Auch der Umbau zur ersten Jungen- und ersten Mädchen-Wohngemeinschaft sei geschafft.

Der Fördervereins. Vorsitzende Johannes Hausmann unterstrich, dass die im Aufseesianum erlebte Gemeinschaft das Leben der Schüler auch über deren Schulzeit hinaus nachhaltig präge. Tage wie dieser zeigten, „dass das Aufseesianum – wie ein Magnet – Anziehungskraft besitze und Ehemalige voller Freude zurückkehrten. Der Förderverein unterstützt das Internat u.a. mit Spenden. So half er bei der Neumöblierung eines Studiersaales, dem Kauf einer Sitzgruppe und von Computern.

Fränkischer Tag, 7.12.2010

Aus dem Kuratorium

Regierungsdirektor Werner Mihatsch (1. v.l.) wurde bei der Kuratoriumssitzung nach 7jähriger Tätigkeit als Kurator verabschiedet, hier im Bild mit den Kuratoren Msgr. Georg Kestel, Manfred Hillenbrand, Dr. Manfred Petri, Nachfolgerin Regierungsrätin Christina Romig (Bildmitte), den Kuratoren Manfred Bomba, Wolfgang Lunz und Johannes Hausmann sowie Stiftungsdirektorin Ulrike Linz.

Werner Mihatsch aus Kuratorium verabschiedet.
Regierungsrätin Christina Romig als neue Stiftungskuratorin im Gremium.

Bei der jüngsten Sitzung des Stiftungskuratoriums der Frhr.-v.-Aufsees´schen Seminarstiftung löste Christina Romig den scheidenden Kurator Werner Mihatsch ab.

Werner Mihatsch, der bis Mai 2009 als Oberregierungsrat am Landratsamt Bamberg tätig war, wurde am 10. Juli 2001 von der Regierung von Oberfranken zum Mitglied des Stiftungskuratoriums der Frhr.-v.-Aufsees´schen Seminarstiftung berufen. Nach seinem Wechsel ans Staatliche Bauamt Bayreuth, dessen Rechtsabteilung er nun leitet, schied er im Mai 2009 aus dem Stiftungsgremium. „Sie haben über sieben Jahre hinweg in knapp zwanzig Sitzungen großen Einsatz im Gremium und großes Interesse am Aufseesianum gezeigt. Das verdient Respekt und Anerkennung," dankte Ulrike Linz Werner Mihatsch für seinen Einsatz für das Haus und die persönliche Unterstützung und überreichte ein Präsent.

Werner Mihatsch ergriff das Wort und blickte auf seine Jahre im Gremium zurück. Er dankte Stiftungsdirektorin Ulrike Linz sowie den Kuratoren Manfred Bomba, Manfred Hillenbrand, Msgr. Georg Kestel, Wolfgang Lunz, Dr. Manfred Petri und Johannes Hausmann für die gute konstruktive Zusammenarbeit, die ihm sehr viel Freude gemacht habe.

Ulrike Linz begrüßte zugleich mit Regierungsrätin Christina Romig Werner Mihatschs Nachfolgerin im Gremium. Die examinierte Juristin ist als Regierungsrätin am Landratsamt Bamberg tätig und wurde nun von Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning ins Kuratorium berufen.

Johannes Hausmann

Aus der Presse

BAMBERG

Mädchen retteten sich selbst

AUFSEESIANUM Bei einem Brand im Nebengebäude des Internats mussten acht Mädchen aus ihren Zimmern flüchten. Vier erlitten leichte Rauchvergiftungen. Der Sachschaden liegt bei 100 000 Euro.

MICHAEL WEHNER

Bamberg – Schock für neun Bewohnerinnen des Internats im Aufseesianum: Sie mussten am Donnerstag kurz nach Mitternacht ihre Zimmer im ersten Stock eines Nebengebäudes wegen eines Brandes fluchtartig verlassen.

Vier der zwischen 13 und 17 Jahre alten Jugendlichen erlitten dabei leichte Rauchvergiftungen und mussten ins Klinikum eingeliefert werden. Ein weiteres Mädchen, das in einem angebauten Gebäudeflügel schlief, wurde von einem Verantwortlichen des Internats geweckt und konnte ebenfalls in Sicherheit gebracht werden, berichtet die Polizei. Die fünf kamen mit dem Schrecken davon. Alle Mädchen waren nach dem Ende der Weihnachtsferien bereits am Dreikönigstag ins Aufseesianum zurückgekehrt.

Den durch das Feuer und den Rauch entstandenen Sachschaden bezifferte die Polizeidirektion mit rund 100 000 Euro. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Da die Unterrichtsräume des Studienseminars nicht betroffen waren, konnte der Schulbetrieb im Aufseesianum wie geplant am Donnerstag aufgenommen werden. Dass nichts Schlimmeres passierte, „war ein großes Glück", stellte der Bamberger Stadtbrandrat Matthias Moyano am Morgen nach dem Brand fest. „Zwei, drei Minuten später, und den Mädchen wäre der Weg nach draußen versperrt gewesen; dann hätten wir sie mit der Feuerleiter retten müssen", sagt der Chef der Wache. Nach seinen Informationen ist es dem Zufall und dem entschlossenen Vorgehen einer der jungen Frauen zu verdanken, dass alle glimpflich davonkamen. Das Mädchen hatte die Rauchentwicklung beim Gang zur Toilette entdeckt und ihre Mitbewohnerinnen sofort alarmiert.

Mit 40 Mann und acht Fahrzeugen gelang es der Bamberger Feuerwehr schnell, den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Es blieb aber nicht der einzige Einsatz an diesem Tag. Zu einem Zimmerbrand kam es wenige Stunden später in einem mehrgeschossigen Wohnhaus in der Wunderburg. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von rund 20 000 Euro. **Seite 9**

Nur mit schwerem Atemschutzgerät konnten sich die Feuerwehrmänner an den Brandherd vorkämpfen. Im „Studienseminar Aufseesianum" hat es gestern kurz nach Mitternacht gebrannt. Foto: Ronald Rinkel

Fränkischer Tag, 8.1.2010

Internat bietet Kindern viel Abwechslung

VORTRAG Johannes Hausmann informierte den Dekanatsrat Kronach über das Aufseesianum.

Birnbaum – Im Rahmen einer Arbeitssitzung des Dekanatsrats Kronach im Pfarrheim in Birnbaum informierte stellvertretender Internatsleiter Johannes Hausmann über das Studienseminar Aufseesianum und sein Angebot.

Die Internatsschüler des Aufseesianums kommen aus dem süddeutschen und vor allem dem fränkischen Raum. Auch aus dem Frankenwald kommen immer wieder Schüler/innen nach Bamberg in das katholische Internat. Neben dem Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuungsangebot, das sich vor allem an Kinder aus Bamberg und Umgebung richtet, besteht für Schülerinnen und Schüler, deren Zuhause weiter von Bamberg entfernt liegt, die Möglichkeit von Sonntagabend bis Freitag im Internat zu leben und zu lernen. Von hieraus besuchen sie in der Schulstadt Bamberg die Schulen ihrer Wahl.

Nach der Schule gibt es für Internats- und Tagesschüler ein gemeinsames Mittagessen sowie Freizeitgestaltung und festgelegte Studierzeiten. Das hauseigene Freibad, Musikräume, Partykeller und Computerräume stellen den äußeren Rahmen für eine altersgerechte und sinnvolle Freizeitgestaltung bereit. Auch Turnhalle, Streetballfeld oder Sportplatz bieten viele Möglichkeiten zum Austoben.

Johannes Hausmann

Im täglichen Miteinander von Gleichaltrigen wird eine soziale und wertorientierte Erziehung aus christlichem Geist gepflegt. Rücksichtnahme, Kompromiss- und Hilfsbereitschaft, aber auch Durchsetzungsvermögen können sich gut entfalten.

Rege Aussprache

Eine rege Aussprache schloss sich an. Abschließend stellte Dekanatsratsvorsitzender Heinz Hausmann fest, dass das Studienseminar Aufseesianum in Bamberg für Schülerinnen und Schüler aus dem Frankenwald ein durchaus interessantes Angebot bietet.

Fränkischer Tag (Kronach), 17.10.2010

Wertorientiert und sehr familiär

Aufseesianum Bamberg | Leiter Johannes Hausmann informierte über Studienseminar

Birnbaum – Im Rahmen einer Arbeitssitzung des Dekanatsrates Kronach im Pfarrheim in Birnbaum informierte stellvertretender Internatsleiter Johannes Hausmann über das Studienseminar Aufseesianum und sein Angebot.

Überwiegend aus Franken

Die Internatsschüler des Aufseesianums kommen aus dem süddeutschen und vor allem dem fränkischen Raum. Auch aus dem Frankenwald kommen immer wieder Schüler nach Bamberg in das katholische Internat.

Neben dem Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuungsangebot, das sich vor allem an Kinder aus Bamberg und Umgebung richtet, besteht für Schülerinnen und Schüler, deren Zuhause weiter von Bamberg entfernt liegt, die Möglichkeit von Sonntagabend bis Freitag im Internat zu leben und zu lernen.

Unter anderem bietet das Haus auch ein modernes Wohngemeinschafts-Konzept an, in dessen Rahmen die Schüler in besonderer Weise lernen, Verantwortung zu übernehmen. Von hieraus besuchen sie in der Schulstadt Bamberg die Schulen ihrer Wahl.

Ob Gymnasiasten, Hauptschüler, Wirtschaftsschüler, Realschüler oder Fachoberschüler, die Aufseesianer besuchen alle Schultypen in Bamberg und Umgebung. Zudem bietet das Aufseesianum für Hauptschüler einen Vorbereitungskurs auf den Qualifizierten Hauptschulabschluss an.

Nach der Schule gibt es für Internats- und Tagesschüler ein gemeinsames Mittagessen sowie Freizeitgestaltung und festgelegte Studierzeiten. Das hauseigene Freibad, Musikräume, Partykeller und Computerräume stellen den äußeren Rahmen für eine altersgerechte und sinnvolle Freizeitgestaltung bereit.

Breites Freizeitangebot

Egal, ob musikalische, ökologische oder kreative Projekte, Theater-Arbeitsgemeinschaft, Skater-Rampe, Billard, Tischtennis oder Kicker – Spaß ist immer dabei. Auch Turnhalle, Streetballfeld oder Sportplatz bieten viele Möglichkeiten zum Austoben. So fällt es zum Beispiel bei einem Kanuwochenende in der Fränkischen Schweiz, einem Segeltörn in Holland und vor allem im täglichen Zusammenleben nicht schwer, Freundschaften zu schließen.

In einer familiären Atmosphäre findet Hausaufgabenbetreuung mit pädagogisch qualifiziertem Personal statt. Im täglichen Miteinander von Gleichaltrigen wird eine soziale und wertorientierte Erziehung aus christlichem Geist gepflegt. Rücksichtsnahme, Kompromiss- und Hilfsbereitschaft, aber auch Durchsetzungsvermögen können sich gut entfalten.

Eine rege Aussprache schloss sich an. Abschließend stellte Dekanatsratsvorsitzender Heinz Hausmann fest, dass das Studienseminar Aufseesianum in Bamberg für Schülerinnen und Schüler aus dem Frankenwald ein interessantes Angebot bietet.

■ www.aufseesianum.de

Neue Presse Kronach, 16.10.2009

Aufseesianum informiert

Bamberg – Das Studienseminar Aufseesianum lädt an Internat und Hausaufgabenbetreuung interessierte Eltern und Kinder am kommenden Sonntag, 28. Februar, zu einem Informationsnachmittag ein. Unter anderem bietet das Aufseesianum für Hauptschüler einen Vorbereitungskurs auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss an, sowie für Nichthauptschüler einen Kurs zur Vorbereitung auf die externe Quali-Prüfung. Bei der Informationsveranstaltung, die um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen mit einem Vortrag im Speisesaal beginnt, stellt Stiftungsdirektorin Ulrike Linz die Förderungs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie den Mehrwert, den das Aufseesianum bietet, vor. Das pädagogische Team steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch eine Besichtigung des Hauses ist vorgesehen. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich: Studienseminar Aufseesianum, Aufseßstr. 2, 96049 Bamberg, Telefon 0951/51926-0. Weitere Infos unter *www.aufseesianum.de*

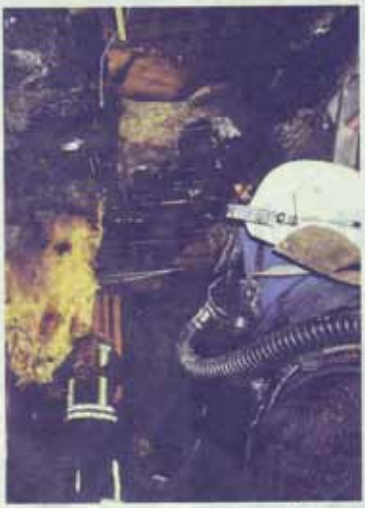
Fränkischer Tag, 23.2.2010

Aufseesianum lädt zum Infotag ein

Bamberg – Das Studienseminar Aufseesianum, Aufseßstr. 2, lädt am Sonntag um 15 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ein. Interessierte Eltern und Kinder können sich über das katholische Internat und sein Hausaufgabenbetreuungsangebot, welches sich an Schüler aller Schultypen richtet, informieren. Eine Anmeldung ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich (Telefon 0951/51926-0).

Fränkischer Tag, 10.4.2010

Brand im Internat



Bamberg – Vier Schülerinnen des Aufseesianum-Internats in Bamberg haben sich bei einem Brand in der Nacht zum Donnerstag leicht verletzt. Das Feuer war aus zunächst unbekannter Ursache im ersten Stock eines Nebengebäudes ausgebrochen. Neun Schülerinnen mussten kurz nach Mitternacht ihre Zimmer wegen des Brands fluchtartig verlassen, vier der zwischen 13 und 17 Jahre alten Jugendlichen erlitten dabei leichte Rauchvergiftungen. Foto: Ronald Rinklef

Fränkischer Tag (Kronach), 8.1.2010

„Wir leben Gemeinschaft!“

Gemeinschaft – Integration und Lebensgefühl

Nachdem die deutsche Nationalmannschaft bei der Fußball-WM in Südafrika mit dem 3. Platz begeisterte und sich wiederum ein „Wir-Gefühl“ im Lande verbreitet hat, freuen auch wir uns über das „Wir-Gefühl“ im Aufseesianum, das 2010 in besonderer Weise im riesigen Theater-Projekt zum Vorschein kam.
Freizeitangebote und Gemeinschaftsveranstaltungen gehören ebenso dazu wie die Hilfsbereitschaft zwischen Mitarbeitern und Schülerschaft. Nur gemeinsam sind wir stark. Im Folgenden blicken wir mit Freude und „Wir-Gefühl“ auf besondere Veranstaltungen des vergangenen Schuljahres zurück. Viel Spaß dabei.

Johannes Hausmann

Fränkischer Tag, 10.10.2010

Die Aufseesianer wollen hoch hinaus

Heinrichsblatt, 25.10.2009

AUS DEN REGIONEN

„Wir wollen wieder hoch hinaus“

Höchstleistungen zum Schulstart

Unterstufen-Wochenende

vom 23. bis 25.10.2009

Am ersten Tag, Freitag den 23.10.2009, haben wir wie gewohnt mit der Studierzeit begonnen. Natürlich war es für keinen leicht, ruhig sitzen zu bleiben und sich auf die Hausaufgaben zu konzentrieren, weil wir uns alle schon auf das Unterstufenwochenende freuten. Matze wurde schon sehr sauer und hat uns zur Strafe eine viertel Stunde länger studieren lassen, aber die schafften wir auch noch locker. Um 16.00 Uhr trafen wir uns schließlich im Präfektenzimmer, um eine kurze Besprechung wegen des weiteren Tagesablaufes abzuhalten. Diese dauerte aber nicht lange. Um 18.00 Uhr bereiteten wir gemeinsam im Präfektenzimmer Pizzabrötchen vor, die schließlich allen schmeckten. Nach dem Essen halfen alle gut beim Abspülen, Abtrocknen und Aufräumen zusammen, so dass wir schnell fertig waren. Gegen 20.30 Uhr starteten wir einen Filmabend im Fernsehraum mit den Filmen „Scary Movie“ und „Die Simpsons“.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück im Präfektenzimmer. Danach gingen einige von uns in den Ausgang, die anderen bereiteten eifrig die Party für den Abend vor. Wir, Chrissie und Jenny, übernahmen die Leitung des Dekorationsteams und ließen uns einiges einfallen, um das Präfektenzimmer gemütlich herzurichten. Währenddessen baute unser D.J. Pommes alias Raffaele mit seinem Vater die Musikanlage auf. Um 12.00 Uhr aßen wir alle zu Mittag, es gab Spaghetti Bolognese und Salat. Jeder nahm eine richtig große Portion, denn es schmeckte einfach nur gut. Um 13.15 Uhr trafen wir uns am Parkplatz, um die Frankenlagune in

ANZEIGE

DHS-Hygiene-Systeme
Liefer-Service für Franken
Hangstr. 2 • 96129 Strullendorf/Leesten
Tel.: 0 95 05 / 55 55 • www.dhs-honold.de
Ihr Partner in Sachen Waschraumhygiene und Fliegenbekämpfung

Hirschaid zu besuchen. Das war ein toller Ausflug und alle hatten sehr viel Spaß. Wir waren einfach eine gute Gemeinschaft.

Die älteren Jungs hatten natürlich keine andere Beschäftigung als uns zwei Mädchen zu ärgern, aber trotzdem war es irgendwie lustig. Um ca. 19.30 Uhr waren wir wieder zurück im Aufseß und machten Brotzeit. Um ca. 20.00 Uhr begann dann endlich die Feier, auf die wir uns schon den ganzen Tag gefreut hatten. Das Tollste an der Party war die Karaoke. Wir, Chrissie und Jenny, haben die meisten Lieder gesungen und so etwas zur Stimmung beigetragen. Wir tanzten auch zur Musik und forderten die anderen auf, mitzumachen. Gegen Ende war der Großteil der Gruppe sehr müde und ausgepowert. Um 23.00 Uhr war dann für alle Bettruhe. Die Jüngeren von uns schliefen sehr schnell ein, obwohl sie noch sehr aufgeregt waren. Somit ging ein spannender Tag zu Ende.

Der letzte Tag lief folgendermaßen ab:
Frühstück gab es um 08.30 Uhr. Um 09.40 Uhr trafen wir uns im Direktoratshof, um gemeinsam zum Gottesdienst zu gehen, der in der Karmelitenkirche stattfand. Als der Gottesdienst zu Ende war, liefen wir wieder zurück zum Aufseß und räumten gemeinsam das Präfektenzimmer auf. Wir halfen alle wieder gut zusammen und kamen genau pünktlich zum Essen um 12.00 Uhr in den Speisesaal. Um 14.00 Uhr trafen wir uns wieder am Parkplatz, um zum Kino zu laufen und die zur Auswahl stehenden Filme „G-Force-Agent“ und „Gangs“ anzusehen. Die Mehrheit von uns ging in den Film „G-Force-Agent“. Chrissie, Jenny und Peter waren die einzigen, die sich den Film „Gangs“ ansahen. Beide Filme waren sehr unterhaltsam, vor allem Gangs ;-). Nach den Filmen liefen wir wieder zurück und alle durften noch bis 18.30 Uhr in den Ausgang. Das Unterstufenwochenende war einfach nur superschön :-).
Vielen Dank auch ans Küchenteam, das uns das Wochenende hindurch so gut verpflegt hat!!!

Jennifer Hähnlein, 7. Klasse Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
Christina Erdmannsdörfer, 7. Klasse Kaulbergschule

Mittelstufen-Wochenende

vom 13. bis 15.11.2009

Es war Freitag und wieder ging eine Woche im Aufseß zu Ende. Dieses Mal stand das mit großer Vorfreude erwartete Mittelstufenwochenende bevor! Anstatt nach Hause zu fahren besprachen wir nach der Studierzeit den Ablauf des Wochenendes. Nach dieser Besprechung blieb für uns erstmal Freizeit, um uns von der stressigen Schulwoche zu erholen. Nach dem Grillen konnte sich jeder seinen Abend nach eigenem Belieben gestalten. Die einen gingen in die Stadt, die anderen setzten sich ins Stübla oder schauten Filme. Auch Sandra Laubert, eine Präfektin vom letzten Jahr, war zu Besuch. Sie trug dazu bei, dass es ein kurzweiliger und gemütlicher Abend wurde.

Am nächsten Morgen hatten wir genügend Zeit um auszuschlafen und anschließend konnten wir im Speisesaal in aller Ruhe bis um 12 Uhr frühstücken. Bis zum Gottesdienst am Spätnachmittag war genügend freie Zeit für Kaffee und Kuchen. Die Schüler, die sich freiwillig gemeldet hatten, fingen an den Gottesdienst vorzubereiten. Nach diesem von uns Schülern selbst gestalteten und trotz der Gesangseinlage unserer beiden Marias gelungenen Wortgottesdienstes in der hauseigenen Kapelle gingen wir Aufseesianer in den Speisesaal zum Abendessen.

Ab 20 Uhr fand schließlich die alljährliche Lan-Party, welche sich reger Beteiligung erfreute, statt. Uns Schülern stand es frei in den Ausgang zu gehen oder das Freizeitangebot im Hause zu nutzen, ab 10 Uhr öffnete auch das Stübla.

Am Sonntag fuhren wir Aufseesianer nach dem Essen zum Bowlen. In der großen Bowlinghalle waren mehrere Bahnen für uns gebucht und jeder kam auf seine Kosten. Deshalb verließen wir die Bowlingbahn erst später als geplant.

Am Abend blickten wir erschöpft aber zufrieden auf ein schönes Wochenende zurück, an dem nicht nur alle Spaß hatten, sondern auch die eine oder andere neue Freundschaft geknüpft wurde. Gemeinsam wappneten wir uns für die bevorstehende Schulwoche.

Toni Wiedemann, 10. Klasse Clavius-Gymnasium

Brückentagsausflug in den Stiftungswald

Am Buß- und Bettag trafen sich Schüler, Eltern und Präfekten um neun Uhr am Aufseesianum. Gemeinsam mit dem Bus fuhren wir in den knapp 70 Hektar großen Stiftungswald in der Nähe von Kehlingsdorf. Nach einem kurzen Fußmarsch fanden wir uns in einem von Gina und den Zivis vorbereiteten Lager ein. Dort warteten wir auf die Försterin Petra Diener. Sie erzählte uns ein bisschen über den Wald und über unsere Aufgaben am heutigen Tag. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe pflanzte kleine dreijährige Tannenbäume ein. Dabei musste man beachten, dass man sie durch Stöcke schützt, damit sie nicht von den Rehen gefressen werden. Die andere Gruppe durfte, gewappnet mit Sägen, Äxten und Gartenscheren, einen Flurweg bereinigen. „Vorsicht, Baum fällt!" Nach einer kurzen Stärkung aus Pfundstopf und Glühwein, wechselten die Gruppen die Aufgaben. Am Ende hatten wir einen bereinigten Flurweg und viele neu gepflanzte Bäume. Wir fuhren zum Aufseesianum zurück und beendeten den Tag im Wald mit einem gemeinsamen Abendessen im Speisesaal.

Juliane Horn

Nikolausaktion

An einem Freitag, an dem wir nicht wie gewöhnlich nach Hause fuhren, sondern in himmlischer Mission im Aufseesianum blieben, zogen wir am Abend los, um als Nikoläuse mit Mitra und Stab ausgestattet, kleine und große Kinder glücklich zu machen.

Am späten Nachmittag gab es ein kleines Briefing für die „Azubi-Nikoläuse“ und „Azubi-Rupprechte“. Hierbei nahmen wir uns vor, nicht den Klischee-Nikolaus zu spielen, der mit Klingel und „Ho-Ho-Ho-Rufen“ ins Wohnzimmer poltert. Nein, wir wollten den Heiligen Bischof Nikolaus verkörpern, der nicht ein strafender, sondern ein helfender und schenkender Mensch gewesen sein muss.

Mein erster Einsatz war am Freitagabend gegen 18.00 Uhr. Ich spielte „nur“ den Rupprecht, der den Nikolaus begleitete. Deshalb musste ich nicht so textsicher sein wie dieser, doch irgendwie war ich dennoch ziemlich aufgeregt. Zum Glück hatte ich einen erfahrenen und entspannten Nikolaus, der einen beruhigenden Einfluss auf mich ausstrahlte, so dass meine Unruhe schnell wieder verflog.

Nachdem das letzte Kind besucht war, kehrten wir in die Nikolaus-Zentrale zurück, wo wir bereits mit Keksen und warmen Getränken erwartet wurden. Am Samstag haben wir uns dann noch einen kleinen Sondereinsatz erlaubt. Und zwar begaben sich ein Nikolaus und ein Rupprecht zur Mittagszeit in die Stadt und machten einen Abstecher zu den Glühweinständen. Wir wollten den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, was uns scheinbar auch gelang. Am Abend ging es dann wieder zu den Kleinen, die uns bereits erwarteten.

Also ich muss sagen, dass ich sehr gerührt war, als ich mitbekommen habe, mit welcher Begeisterung meine Mitschüler und die Studenten des Theologischen Mentorats diese Nikolausaktion durchgeführt haben. Die Freude war bei mir persönlich am Größten als mir der Spendenertrag von 2970 € genannt wurde, welcher an ein Waisenhaus der Mallersdorfer Schwestern in Oradia in Rumänien gespendet wurde.
Da wusste ich, wir haben etwas geleistet für eine frohe und glückliche Weihnachtszeit. Hier in Deutschland und auch in Rumänien.

Mark Böhm,
11. Klasse Dientzenhofer Gymnasium

In Vorbereitung auf die Nikolausaktion halfen beim Telefon-Nikolaus-Service viele Schülerinnen und Schüler mit. Es wurde telefoniert und disponiert bis der Kopf und vor allem die Nikolaus-Ohren qualmten.

Nikoläuse schwärmen wieder aus

Fränkischer Tag, im Nov. 2009

NIKOLAUSTAG Morgen werden wieder die Stiefel vor die Tür gestellt.

Bamberger Nikoläuse helfen Kindern in Rumänien

TRADITION Das Aufseesianum bietet seit vielen Jahren „Nikoläuse" für Familien, Schulen und Kindergärten. Einer dieser Gabenbringer ist Tristan Haller. Er mimt den traditionellen Bischof Nikolaus um den 6. Dezember.

VON UNSERER MITARBEITERIN **MARTIN KOENIG**

Bamberg – Das Studienseminar Aufseesianum schickt jedes Jahr „Nikoläuse" los, die Kinder beschenken und dabei Spenden sammeln, die einem Kindergarten für behinderte Kinder in der rumänischen Stadt Oradea zugute kommen. Durch die finanzielle Hilfe der vergangenen Jahre konnte schon viel Konkretes erreicht und vielen Kindern und Familien geholfen werden.

Alle Kinder kennen den Weihnachtsmann: ein freundlicher, alter Mann mit langem, weißem Bart, einem beträchtlichen Bauchumfang, der mit einer roten Zipfelmütze und einem roten Mantel bekleidet ist. Doch der wahre Ursprung dieses Geschenke-Bringers gerät mehr und mehr in Vergessenheit. Im dritten Jahrhundert lebte in Myra (Lykien) in Kleinasien ein griechischer Bischof: Nikolaus. Auch wenn es über sein Leben und Wirken kaum belegte historische Tatsachen gibt, so haben sich doch zahlreiche Legenden um den Bischof von Myra gesponnen, welche von allerlei guten Taten berichten. Eine davon ist die Legende vom ertrunkenen Sohn: Gemeinsam mit seinem Erstgeborenen pilgerte ein Mann nach Myra, um der Kirche dort einen wertvollen Kelch zu schenken. Als er sich die Sache genau überlegte, erschien ihm der Kelch als zu wertvoll, um ihn einfach zu verschenken. Daraufhin ließ er einen billigeren Kelch anfertigen. Bei der Überfahrt nach Kleinasien hat der Vater seinen Sohn, mit dem teuren Kelch Wasser aus dem Meer zu schöpfen. Der Sohn stolperte jedoch und versank in den dunklen Wogen des Ozeans. Der Vater kam – natürlich tief traurig – in Myra an und wollte den zweiten Kelch auf den Altar der Nikolauskirche stellen. Doch der Kelch fiel immer wieder herunter. Als er nach zahlreichen Versuchen wieder aufblickte, stand plötzlich sein Sohn mit dem ersten Kelch in der Kirche und erzählte, dass der heilige Nikolaus ihn gerettet habe. Daraufhin opferte der Vater beide Kelche.

Gestorben ist Nikolaus am 6. Dezember, das Jahr ist jedoch ungewiss. Seit jehet ist Nikolaus – vor allem in der orthodoxen Kirche – einer der beliebtesten Heiligen. Der Schutzpatron der Kinder war der ursprüngliche Geschenke-Bringer in der Weihnachtszeit. Erst als die Reformatoren sich gegen die Heiligenverehrung aussprachen, wurde die Bescherung auf den Weihnachtstag, den 24. Dezember, verlegt. Dadurch wurde vielerorts der Nikolaus durch das Christkind als Gabenbringer abgelöst.

Auch die ursprüngliche Kleidung von St. Nikolaus hat sich im Lauf der Zeit verändert: früher noch mit Bischofsmütze und Stab unterwegs, ist er heute vielen nur noch mit roter Kleidung mit weißen Pelz-Säumen bekannt. Er wird auch nicht mehr Nikolaus sondern „Weihnachtsmann" genannt. Dieses Bild des Weihnachtsmanns – auch bekannt als Santa Claus – hat sich in den Vier Jahren des 20.

Der Heilige Nikolaus – alias Tristan Haller – besuchte gestern die Kinder der Martinschule. Foto: Barbara Herbst

Jahrhunderts durchgesetzt, als ein Werbegrafiker der Coca-Cola-Company den Weihnachtsmann für eine Marketing-Kampagne zeichnete. Da jeden Jahr ein solcher Weihnachtsmann erschien, prägte dies die Vorstellung vom „modernen Weihnachtsmann" nachhaltig. Erfunden hat der Grafiker dieses Erscheinungsbild des Weihnachtsmannes jedoch nicht, er hat nur zu seiner Verbreitung beigetragen. Solche Darstellungen sind schon vom Beginn des 19. Jahrhunderts überliefert. Der Weihnachtsmann hat zwar seinen Ursprung in der Legende vom Heiligen Nikolaus, ist aber keinesfalls mit diesem gleichzusetzen.

„Bei uns wird niemand in den Sack gesteckt!"

INTERVIEW Tristan Haller mimt für das Aufseesianum schon seit längerem den Heiligen Nikolaus und hat dabei einiges erlebt.

VON UNSERER MITARBEITERIN **MARTIN KOENIG**

Bamberg – Tristan Haller, Student und ehemaliger Internatsschüler im Aufseesianum, ist seit mehreren Jahren als Nikolaus unterwegs. Unsere Zeitung hat sich mit ihm unterhalten.

Wie sind Sie dazu gekommen, den Nikolaus zu mimen?

Tristan Haller: Bei der ersten Aktion war ich nur am Telefon und habe dort die Termine vereinbart und das ganze Drumherum mit den Eltern und Lehrern abgesprochen. Irgendwann bin ich dann als Knecht Ruprecht zu den Terminen mitgegangen. Ich bin dann einfach dabei geblieben und so bin ich dann letztlich auch zum Nikolaus geworden. Inzwischen bin ich schon seit fünf Jahren dabei.

Was ist das Besondere daran, den Nikolaus zu verkörpern?

Es macht auf jeden Fall Spaß. Wir machen Schul- und Familientermine. Letztere sind sehr faszinierend, weil man erfährt, wie unterschiedlich die Menschen den Nikolaustag feiern. Einmal war unser Auftritt richtig in ein Familienfest eingebunden – da war eine ganz großartige Stimmung. Termine mit einer solch besonderen Atmosphäre macht man selbstverständlich besonders gern.

Haben Sie einen Knecht Ruprecht dabei oder sind Sie alleine unterwegs?

Normalerweise habe ich einen Knecht dabei. Angst müssen die Kinder vor uns aber nicht haben, denn wir kommen aber als guter Nikolaus und guter Knecht Ruprecht. Der Gehilfe trägt den Sack mit den Geschenken und eine Glocke, um uns entsprechend ankündigen zu können. Eine Rute gibt es aber nicht und auch in den Sack wird bei uns niemand gesteckt.

Treten Sie als Nikolaus oder aber als Weihnachtsmann in Erscheinung?

Wir kommen ganz traditionell als Bischof Nikolaus mit Stab und Bischofsmütze. Die meisten Kinder kennen

Tristan Haller in Zivil Foto: B. Herbst

auch diese Art des „Weihnachtsmanns" noch. Nur einmal kam es bei einem Termin in der Kaserne zu einer Verwechslung, denn die amerikanische Familie hatte natürlich Santa Claus erwartet. Gefallen hat es ihnen trotzdem, es war nur nicht das, was sie erwartet hatten. Nun, die Rentiere und den Schlitten von Santa Claus leihen wir uns ehrlich gesagt manchmal für unsere Geschichten aus.

Glauben die Kinder denn noch an den Nikolaus?

Das kommt natürlich ganz auf das Alter an. Die jungen Kinder glauben es eher, aber auch bei älteren gibt es keine Probleme. In den fünf Jahren meiner Tätigkeit ist mir noch kein Kind begegnet, dem ernsthaft daran gezweifelt hat, dass ich wirklich der Nikolaus bin.

Haben Kinder Angst vorm Nikolaus?

Ja, das kommt vor allem bei Jüngeren vor, auch wenn man von den Eltern hört, dass sich die Kleinen tagelang auf den Besuch des Nikolauses freuen. Wenn er dann aber vor ihnen steht, mit seinem dichten Rauschebart und seiner tiefen Stimme, dann sind sie manchmal in dem Moment überfordert. Das legt sich dann aber meistens wenn Knecht Ruprecht die Geschenke auspackt…

Kommen bei den Besuchen oft Fragen nach dem Nordpol und dergleichen?

Nein, das nicht. Aber wir werden immer wieder gefragt, wie der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht außerhalb des Nikolaustages machen. Wir erzählen den Kindern dann, dass der Nikolaustag in anderen Ländern an einem anderen Tag ist und dass die Kinder dort natürlich auch beschenkt werden wollen. Das funktioniert dann meistens.

Was war das eindrucksvollste Erlebnis als Nikolaus?

Da fallen mir mehrere Sachen ein. Aber was ich nie vergessen werde: Im vergangenen Jahr war ich am Nikolaustag bei einer Familie und am Montag darauf in einem Kindergarten. Dummerweise war auch der Sohn der Familie in diesem Kindergarten. Ihm fiel sofort auf, dass ich ein anderes Gewand anhatte. Also tolle er allen mit: „Das ist gar nicht der echte Nikolaus! Der war nämlich gestern bei mir und der hatte was ganz anderes an!" Ich war so baff, dass mir auf Anhieb keine gute Geschichte eingefallen ist.

Fränkischen Tag, 5. 12. 2009

Freedom and Love

Maria P. Evi Wells

Flowers, flowers everywhere,
On the trees and over there.

Colors, colors make them pretty,
Winter is here, what a pity.

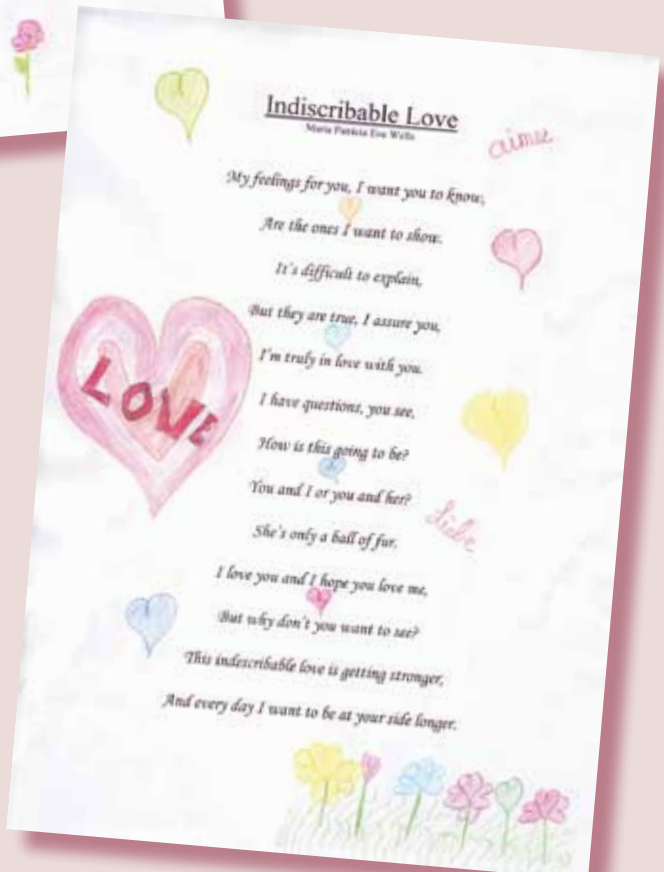
Snow, snow under my feet,
I want to get back in the heat.

Spring, spring's coming soon,
Then we can finally see the moon.

Moon, moon how you shine,
I wish you were always mine.

My, my endless love,
You are like a flying dove.

Fly, fly little dove,
Bring us the freedom and the love.



Indiscribable Love

Maria Patricia Evi Wells

My feelings for you, I want you to know,
Are the ones I want to show.
It's difficult to explain,
But they are true, I assure you,
I'm truly in love with you.
I have questions, you see,
How is this going to be?
You and I or you and her?
She's only a ball of fur.
I love you and I hope you love me,
But why don't you want to see?
This indescribable love is getting stronger,
And every day I want to be at your side longer.

Evi Wells,
6. Klasse Clavius-Gymnasium

Vorweihnachtliche Feier

Ein buntes Programm

Die Internats- und Tageschüler/innen des Aufseesianums boten ihren Eltern und Verwandten sowie den Mitarbeitern, Kuratoriums-, Beirats- und Fördervereinsmitgliedern bei ihrer vorweihnachtlichen Feier in der festlich geschmückten Turnhalle ein buntes Programm. Der Förderverein Aufseesianum e.V. überreichte einen Scheck in Höhe von 2000 €. Zum krönenden Abschluss besuchte als Überraschungsgast der Nikolaus in Gestalt von Tom Sauer vom Verein „Humanitäre Hilfe e.V." die rund 160 Teilnehmer.

Viel Vorfreude auf das Weihnachtsfest zeigten die Schülerinnen und Schüler des Aufseesianums mit weihnachtlichen Geschichten, Gesang und Instrumentaleinlagen. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz freute sich besonders die Beirats- und Kuratoriumsmitglieder Manfred Hillenbrand, Wolfgang Lunz und Johannes Hausmann begrüßen zu können und dankte ihnen für ihren großartigen Einsatz um die Seminarstiftung.

Gleichzeitig dankte sie ihrem Vorgänger Martin Schenk für seine Verbundenheit zum Haus. „Zusammen arbeiten, sich gegenseitig zuarbeiten, sich ergänzen, sich gegenseitig Arbeit abnehmen, das macht eine echte Seminargemeinschaft von Erziehern untereinander, aber auch unter der Schülerschaft aus. Wenn man eine gemeinsame Richtung geht auf ein gemeinsames Ziel hin und dies alles mit einer gegenseitigen Wertschätzung passiert, geht alles viel leichter," so die Stiftungsdirektorin. Ulrike Linz freute sich darüber, dass die energetische Sanierung der Turnhalle in den vergangenen Wochen in vollen Zügen voranschritt. Sie dankte insbesondere Beirat und Kurator Manfred Hillenbrand für dessen Engagement bei diesem Projekt. Ihr Dank galt des Weiteren dem Architektenbüro Bottler für das hervorragende Engagement und natürlich dem Staat für die Unterstützung im Rahmen des Konjunkturpaketes II.

Elternvertreter Wolfgang Lunz, der sich zugleich ehrenamtlich als Beirats- und Kuratoriumsmitglied für die Aufsees´sche Seminarstiftung engagiert, forderte die Eltern auf, die Hilfestellung der Elternvertretung mehr nachzufragen. Er sei gerne für sie da.

Johannes Hausmann, 1. Vorsitzender des Fördervereins Aufseesianum e.V. machte durch die „Geschichte der Werkzeuge“ deutlich, dass, egal ob Schüler, die sich als Systemadministrator oder Ministranten engagieren, egal ob Kuratorium, Beirat, Altaufseesianer oder Mitarbeiter, jeder gebraucht werde. Jeder sei einmalig und wichtig in seinem Tun, Reden und Denken. „Auf diese familiäre Gemeinschaft können wir alle sehr stolz sein,“ so Hausmann.

Anschließend erzählte die Foto-AG in einer Präsentation per Videobeamer anhand selbst geschossener Fotos eine Bildergeschichte vom „kleinen Weihnachtsengel Görch“, der deutlich machte, dass die Ware Weihnacht nicht die Wahre Weihnacht sei.

Überraschungsgast Tom Sauer, alias der gute Bischof Nikolaus, hatte einen reich gefüllten Geschichtenkorb dabei, aus dem er reizende kleine Holzfiguren, Tiere und Häuser hervorzauberte und eine Geschichte, dem Grimm-Märchen „Der Fischer und seiner Frau“ nachempfunden und mit musikalischen Einlagen garniert, vorspielte.

Gekonnt zauberte er aus Leinentüchern eine Landschaft, inmitten derer sich ein See befand. Ergänzt mit immer wieder neuen Requisiten aus seinem Korb erzählte er wie der Fischer einen großen Fisch an Land zieht. Als er dessen Leben verschont, erfüllt der Fisch der Frau des Fischers stets neue Wünsche. Mit zunehmendem Reichtum werden beide immer unglücklicher.

Zuletzt kommen sie zurück in einen armen Stall und treffen das Jesus-Kind. Von nun an haben sie zu ihrer alten Liebe zurückgefunden und sind auch in Armut glücklich und zufrieden. Der Auftritt von Tom Sauer bei seiner „Nikolaus on tour“-Aktion kommt dem Verein „Humanitäre Hilfe für Menschen in Not e.V.“ zugute.

Johannes Hausmann

Kinonachmittage

Auch in diesem Schuljahr bestand einmal im Monat die Möglichkeit für alle Internats-/ und Tagesschüler und -schülerinnen des Aufseesianums einen Nachmittag im Kino zu verbringen. Das ODEON-Kino ist gut zu Fuß oder per Bus zu erreichen und bot in den Nachmittagsvorstellungen immer genug Platz für die Aufseesianer. Nicht nur die Möglichkeit einer Studierzeit zu entgehen lockte die Schüler und Schülerinnen in die Kinosessel, sondern auch der vom Aufseesianum und ODEON-Kino ermöglichte unschlagbare Preis von nur 1€ Selbstbeteiligung! Dass das Programm des Kinos sehr abwechslungsreich ist, zeigen die Filme, die dieses Schuljahr für unsere Aufseesianer über die Leinwand flimmerten. Das Spektrum reichte von Ice Age 3 über Berlin 36, bis hin zu Hachiko, Vorstadtkrokodile 2 und Eine zauberhafte Nanny 2. Wir bedanken uns beim Team des ODEON-Kinos für die reibungslosen Abläufe und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Susanne Drude

ANZEIGE

Farben - Lacke - Malerbedarf - Werkzeuge - WDVS - Tapeten - Bodenbeläge - Gardinen - Jalousetten

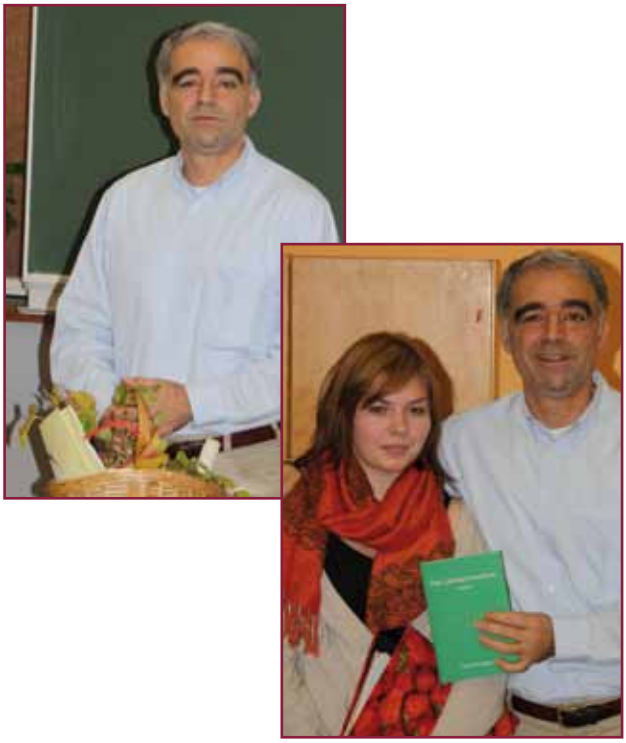
Einzelhandel: Kirschäckerstr. 17
96052 Bamberg
Tel.: 0951 / 93537-0
Fax: 0951 / 93537-39

NEU: Grosshandel: Kärntenstr. 6
96052 Bamberg
Tel.: 0951 / 297 468 10
Fax: 0951 / 302 905 83

Internet: www.farben-leicht.de
e-mail: info@farben-leicht.de

Nevfel Cumart im Aufseesianum

Der preisgekrönte Bamberger Lyriker brachte Internatsschülern Literatur näher



Kristina Zethner, 11. Klasse Theresianum

Dichterlesung im Aufseesianum

Bamberg (kz) – Nevfel Cumart gilt als einer der produktivsten Lyriker der jüngeren Generation in Deutschland. Der in Bamberg lebende Dichter besuchte kürzlich auf Einladung des Fördervereins Aufseesianum e.V. das Studienseminar Aufseesianum.

Cumart eröffnete den Abend mit unterhaltsamen und spannenden Erzählungen von den wichtigsten Stationen seines Lebens und fesselte damit die Schüler des Katholischen Internates und Tagesinternates. Dabei kam er auf verschiedene biographische Ereignisse zu sprechen, angefangen bei seiner Geburt in der Nähe von Hamburg, über seine Lehre als Zimmermann, sein islamwissenschaftliches Studium bis hin zu seinem derzeitigen Dasein als Schriftsteller, das im Alter von rund 17 Jahren mit ersten Gedichten seinen Anfang nahm.

Nevfel Cumart beantwortete die unterschiedlichsten Fragen zu seinem Beruf als Schriftsteller ebenso gerne wie persönliche Fragen. Mit einer Dichterlesung erreichte der Abend seinen Höhepunkt. Aufgrund seines türkischen Ursprungs ließ er es sich nicht nehmen, auch ein Gedicht in seiner Muttersprache vorzutragen.

Nevfel Cumart verabschiedete sich mit den Worten „nicht einmal die Noten in der Schule konnten mich erschrecken", womit er die Schüler zum Abschluss ermutigen wollte, die Schule einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Nevfel Cumart bei seinem Vortrag im Aufseesianum. Foto: privat

Fränkischer Tag, 10.1.2010

„Dorfrocker“ rockten das Aufseesianum

Die „Dorfrocker“ besuchten am 02.03.2010 die Internatsschüler/innen im Aufseesianum und berichteten den begeisterten Zuhörern über ihre Karriere. Dabei betonten sie, dass trotz Erfolges außerhalb von Schule und Ausbildung, letztere wichtig für das ganze Leben seien und man mit beiden Beinen am Boden bleiben müsse.

Das Aufseesianum Bamberg veranstaltet in regelmäßigen Abständen themenbezogene Vorträge für seine Schüler/innen. Nachdem in diesem Schuljahr bereits der preisgekrönte Bamberger Lyriker Nevfel Cumart den Schülerinnen und Schülern Literatur durch eine Lesung näher gebracht hatte, referierten die „Dorfrocker“ nun zum Thema „Erfolg in der Musik-Szene“.

Da sich mit Matthias Dietz in den Reihen der Mitarbeiter des Aufseesianums ein Live-Musiker der Band „Dorfrocker“ befindet, kam dem Förderverein des Aufseesianums e.V. die Idee einer Einladung. Trotz eines unvorstellbar vollen Terminkalenders folgten die „Dorfrocker“ Tobias und Philipp Thomann und Matthias Dietz dieser Einladung. Die „Dorfrocker“ bestehen in der Ursprungsbesetzung aus den drei Thomann-Brüdern. Sie kombinieren Stimmungsmusik mit Rockmusik. Seit etwa 4 Jahren geht die Karriere der Band stetig nach oben. Mit der immensen Anzahl von bisher über 60 TV-Auftritten in sämtlichen einschlägigen Musik-Sendungen in ARD, ZDF, SAT 1, RTL und sämtlichen dritten Programmen gehören die „Dorfrocker“ nicht nur in Sachen TV-Präsenz zu den deutschlandweiten Spitzenreitern in ihrem Genre. Zudem spielten sie alleine im Jahr 2009 über 200 Liveauftritte in 6 Ländern. Im August 2008 erreichten die „Dorfrocker“ ihren bisher größten Erfolg, als sie beim „Grand Prix der

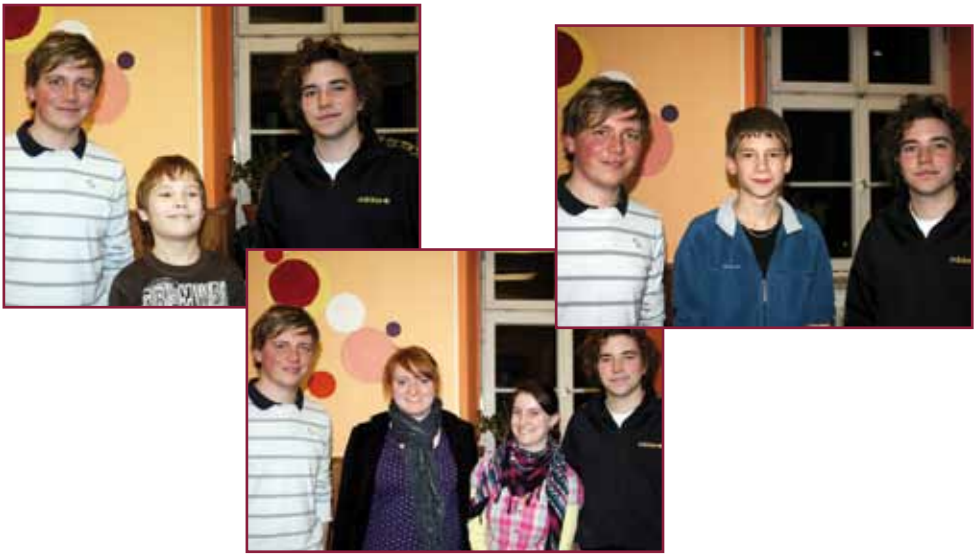
Volksmusik“ als bester deutscher Act mit ihrem Lied „Und ab geht die Lutzzzi“ einen sensationellen 4. Platz belegten. Dieses Lied und der aktuelle Hit „Vogelbeerbaum“ werden seitdem selbst von den DJs auf Mallorca immer häufiger gespielt und waren auch eine feste Größe in den zurückliegenden Apres Ski Saisons. Vor kurzem waren die „Dorfrocker“ sogar für den größten deutschen Publikumspreis „Goldene Henne“ nominiert, bei dem sie Zweitplatzierte wurden.

Mit viel Witz und Charme erzählte der Sänger Tobias Thomann von den vielen Erfahrungen, welche die Band seit 2007 sammelt. Die Schüler/innen des Internats konnten in zahlreichen Filmsequenzen und Bildern das tägliche Geschäft der Band kennenlernen. Bevor die drei Brüder Markus, Philipp und Tobias mit ihrer Band so richtig durchgestartet sind, beendeten alle ihre Ausbildung bzw. ihr Studium. Tobias Thomann verwies auch auf die Wichtigkeit einer soliden Schulbildung. Momentan rocken die drei Brüder mit ihrer dreiköpfigen Liveband die Stadien in Deutschland. Mit ihrem WM-Hit „SCHWARZ-ROT-GOLD“ begeistern sie die Fans beim „Public Viewing“ in der Arena auf Schalke, der Esprit Arena Düsseldorf und dem Zentralstadium Leipzig.

Am Ende der Veranstaltung wünschten die „Dorfrocker“ den Schüler/innen des Aufseesianums alles Gute für ihre Zukunft und luden diese zum anstehenden Open Air auf den Maxplatz in Bamberg ein.

1. Vorsitzender des Förderverein Aufseesianum e.V. Johannes Hausmann dankte den „Dorfrockern“ mit einem Präsent. Im Anschluss erfüllten die „Dorfrocker“ zahlreiche Autogrammwünsche und kamen mit den Schüler/innen ins persönliche Gespräch. Diesen Abend werden die Aufseesianer/innen noch lange im Gedächtnis behalten.

Matthias Dietz



„Das fliegende Klassenzimmer“

ist ein Jugendbuch des deutschen Schriftstellers Erich Kästner aus dem Jahre 1933, das bereits dreimal verfilmt wurde. Die Verfilmung aus dem Jahr 1973 war ein farbiges Remake des Films von 1954.

Mit Erich Kästners Roman von 1933 wurde 1973 im Bamberger Aufseesianum Filmgeschichte geschrieben. „Das fliegende Klassenzimmer“ wurde als einer der ersten Filme in Bamberg gedreht.

Joachim Fuchsberger, Bernd Herzsprung, Robert Jarczyk, Sandra Körner und Heinz Reincke wirkten damals unter anderem als Hauptakteure mit. Auch Aufseesianer spielten als Komparsen und Statisten mit. Joachim Fuchsberger, der zur Premiere eingeladen wurde, musste aufgrund eines anderen Termines leider absagen.

J. F.

JOACHIM FUCHSBERGER

Liebe Aufseesianer- und rinnen,

Ihr seid kurz vor der Aufführung von Erich Kästner's Meisterwerk „Das fliegende Klassenzimmer“.

Ihr werdet sicher aufgeregt sein, ob alles so klappt, wie Ihr es Euch bei den Proben vorgestellt und gewünscht habt.

Jetzt seid Ihr aufgerufen, das Beste zu geben, was sicher so sein wird, weil ich sicher bin, daß Euch die Arbeit Spaß gemacht hat. So wie damals uns, als wir den Film im Bamberger Aufseesianum gedreht haben.

Gerne wäre ich dabei gewesen, aber seht Ihr, der Nichtraucher und ich sind inzwischen alte Herren – oder ist der Nichtraucher etwa bei Euch – und sind nicht mehr so beweglich, und an Eurem Abend bin ich als Kuratoriumsmitglied für die Fußballweltmeisterschaft der Frauen zur Auslosung in Dresden.

Ich wünsche Euch für die Premiere und die zweite Vorstellung toi – toi – toi und einen Riesenapplaus!

Und jetzt: Vorhang auf – für das unsterbliche fliegende Klassenzimmer von Erich Kästner!

Euer

Joachim Fuchsberger

Lehrer Justus alias Joachim Blacky Fuchsberger

Grünwald, April 2010

Aufseesianum spielt „Das fliegende Klassenzimmer“

Bamberg – Am Wochenende 24./25. April steht im Studienseminar Aufseesianum alles im Zeichen des „Fliegenden Klassenzimmers“, das die Schülertheatergruppe drei Mal an diesem Wochenende aufführen wird. Mit Erich Kästners Roman von 1933 wurde 1973 im Bamberger Aufseesianum Filmgeschichte geschrieben. Das „Fliegende Klassenzimmer“ war als einer der ersten Filme in Bamberg gedreht worden.

Der eingeladene Joachim Fuchsberger musste aufgrund eines anderen Termines leider absagen. Zwei Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Für die Matinée-Aufführung am Sonntag, 25. April, 12.30 Uhr, sind noch Plätze frei. Wer sich gerne diese Vorstellung in der Turnhalle ansehen möchte, kann sich noch bis einschließlich 20. April unter Telefon (0951) 519260 Karten reservieren lassen. Der Eintritt ist frei.

Fränkischer Tag, 17.4.2010

Zum Film

Der kleine Johnny Trotz fliegt alleine aus den USA nach Deutschland. Dort soll ihn seine Großmutter abholen. Diese stirbt allerdings auf dem Weg zum Flughafen bei einem Verkehrsunfall. Johnny kommt daraufhin ins Bamberger Internat Aufseesianum. Der inzwischen etwas älter gewordene Johnny hat seine Lebensgeschichte seinem Freund Ulli erzählt, der ebenfalls in dem Jungen-Internat lebt. Der Lieblingslehrer der Jungen ist Dr. Johannes Bökh. Sie nennen ihn „Justus". Im Film wurde er von Joachim Fuchsberger gespielt. Im Unterricht von Justus kommen sie auf den Gedanken wie schön es wäre, wenn man zu allen Punkten der Erde einfach hinfliegen könnte, statt diese nur theoretisch im Unterricht zu behandeln. So kommt Johnny auf die Idee, auf seiner Schreibmaschine ein Theaterstück zu schreiben. Der Titel des Stückes lautet: „Das fliegende Klassenzimmer".

Blacky drückte Daumen

BÜHNE Die Schülertheatergruppe des Aufseesianums spielte zu Ehren des Todestages ihres Stifters Erich Kästners „Fliegendes Klassenzimmer".

Fränkischer Tag, 28.4.2010

Zum Theaterstück

Während sich die Tertianer Johnny, Sebastian, Martin, Matthias und Ulli auf die letzten Proben des Theaterstückes im Aufseesianum konzentrieren, bekommen sie vom Tagesschüler Fridolin die Meldung, dass ihr Mitschüler Rudi von den verfeindeten Realschülern gefangen genommen wurde. Um diesen zu befreien, verlassen die Gymnasiasten unerlaubt das Internat und versuchen zunächst eine diplomatische Lösung zu erreichen. Diese scheitert jedoch, was eine Prügelei zwischen den beiden Schülergruppen zur Folge hat. Ihr Verschwinden bleibt nicht lange unbemerkt und so werden die Freunde nach ihrer Rückkehr vom pflichtbewussten und arroganten Primaner Theodor zu Dr. Bökh, dem Hauslehrer gebracht. Dr. Bökh, der von den Schülern liebevoll Justus genannt wird, erzählt ihnen eine Geschichte von einem kleinen Tertianer und seinem besten Freund, den er erst im Erwachsenenalter aus den Augen verloren hat. Schnell bemerken sie, dass Justus von sich selbst und dem „Nichtraucher", einem Vertrauten der Tertianer, spricht und planen die Zusammenführung der beiden. Währenddessen plagen Ulli ganz andere Sorgen. Er hat es satt, immer als Feigling dazustehen und von den anderen als „Angsthase" betitelt zu werden. Durch eine waghalsige Aktion will er alle Schüler des Aufseesianum vom Gegenteil überzeugen…

Kerstin Ebert
Johannes Hausmann

Darsteller

Erzählerin
Anja Schubert
(13. Klasse)

Dr. Bökh
Tristan Haller
(Systemadmin.)

Nichtraucher
Mark Böhm
(11. Klasse)

Johnny Trotz
Leonard Steil
(8. Klasse)

Sebastian Frank
Leo Zillmer
(6. Klasse)

Ulli von Simmern
Simon Nißlbeck
(5. Klasse)

Matthias Selbmann
Marc Steinbrecher
(8. Klasse)

Martin Thaler
Herminio Rojas
(6. Klasse)

Rudi Kreuzkamp
Raffaele Juliano
(5. Klasse)

Frau v. Prof. Kreuzkamp
Christina Erdmannsdörfer
(7. Klasse)

Egerland
Lukas Grün
(10. Klasse)

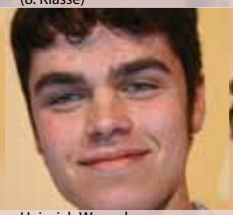
Fridolin
Elias Bitsch
(8. Klasse)

Krankenschwester
Jennifer Hähnlein
(7. Klasse)

Frau Egerland
Katharina Wagner
(9. Klasse)

Realschüler
Luis Rowoldt
(7. Klasse)

Realschüler
Janik Barth
(8. Klasse)



Heinrich Wawerka
Anton Wiedemann
(10. Klasse)

Realschüler
Christopher Zeidler
(9. Klasse)

Realschüler
Matthias Reichhart
(9. Klasse)

Frau von Simmern
Rebecca König
(9. Klasse)

Theodor
Daniel Sponsel
(10. Klasse)

Weitere Mitwirkende

Realschüler
Andreas Hetzel
(10. Klasse)

Herr von Simmern
Felix Metz
(9. Klasse)

Regie / Technik / Souffleur / Bühnenbild

Gesamtleitung/Regie:
Präfekt
Mathias Linder

Regieassistenz, Kostüm u.
Maske: Präfektin
Kerstin Ebert

Beleuchtung/Technik:
Ramon Buchner
(9. Klasse)

Beleuchtung/Technik:
Florian Haubner
(10. Klasse)

Souffleur:
Julian Heister
(10. Klasse)

Weitere Mitwirkende

Beleuchtung/ Technik: Alexander Schulz
Bühnenbild/ -gestaltung: Zivildienstleistende
Christian Habenstein, Simon Stieglitz, Florian Stieglitz, Johannes Hubert
Präfekten Susanne Drude, Jule Horn, Patrick Schmidt
Hauswirtschafterin Sonja Schulz
Schülerinnen und Schüler Mark Böhm, Katharina Herzing, Marlene Ochs, Kaija Roberts, Daniel Sponsel, Evi Wells

Seminar-Wochenende

23. - 25. April 2010

Wie fast jeder, der mit unserem Internat zu tun hat oder es selbst als Schüler besucht oder besucht hat, weiß, ist der Name „Aufseesianum" mittlerweile untrennbar verbunden mit Erich Kästners bekanntem Jugendbuch „Das fliegende Klassenzimmer" – wurde doch die bekannteste Verfilmung im Jahr 1973 hier gedreht. Und so hätte es wohl kaum einen passenderen Rahmen für eine Theateraufführung des Stückes geben können als eben das Aufseesianum.

Nicht ganz traditionsgemäß wie sonst an der vorweihnachtlichen Feier gelang es der Theatergruppe, in diesem Jahr am Wochenende vom 24.4. – 25.4. insgesamt drei Aufführungen vor ausverkaufter Turnhalle auf die Beine zu stellen. Erich Kästner, der Autor der Romanvorlage, sagte einmal: „Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie". Und letztlich scheint sich auch die Umkehrung bewahrheitet zu haben, dass man mit viel Angst auch viel Phantasie entwickelt. Denn nervös waren alle Beteiligten – war es doch seit langem das erste Mal, dass ein Theaterprojekt diesen Umfangs realisiert wurde.

Gerade deswegen war es notwendig, dass nicht nur die Theatergruppe, sondern alle Schüler und Mitarbeiter ihren Beitrag leisteten. Ob bei der Gestaltung der Kulissen, Beleuchtung, Technik oder auch einfach beim Aufstellen der Bühne, jeder Handgriff war wichtig für das gesamte Unternehmen. Und hier zeigte sich aber wieder, dass das Aufseesianum ein Internat ist, in dem das Wort Gemeinschaft eine zentrale Bedeutung hat. Trotz einiger Unstimmigkeiten im Vorfeld – weil wegen der unkonventionellen Planung auf das traditionelle Theaterwochenende verzichtet werden musste, weil alle beim Seminarwochenende die ein oder andere Einschränkung hinnehmen mussten, weil der straffe Probenplan vor der Aufführung hohe Anforderungen an die Konzentrationsfähigkeit auch der jüngsten Schauspieler stellte und und und... – spätestens beim Schlussapplaus der Premierenvorstellung von einem vollbesetzten, begeisterten Publikum war das alles plötzlich nicht mehr so wichtig.
Was hingegen wichtig ist, ist die Tatsache, dass „das Theater" erfolgreich verlaufen ist. Die herzlichen Reaktionen des Publikums und das durchweg wohlwollende Presseecho zeigten klar allen Beteiligten, dass ihre Anstrengungen der Mühe absolut wert waren. Und auch für unsere Regisseure war die Premiere ein großer Moment, konnte ja doch niemand vorhersagen, ob bei so einem großen Theaterstück nicht doch im entscheidenden Moment etwas schiefgeht.

Und zumindest in nervlicher Hinsicht hat unser Regisseurduo wirklich Großes geleistet – Mathias Linder, der mit seiner eigenen Bühnenerfahrung sicher bei der ein oder anderen Probe ob der dargebotenen Schauspielleistung mit Magenschmerzen zu kämpfen hatte. Lieber Matze, bei einem solchen Großprojekt ist es unverzichtbar, die Beteiligten irgendwie, auch in zähen Phasen und nach Rückschlägen, zum engagierten Weitermachen zu motivieren. Das hast Du über Monate geschafft, auch wenn ich zugeben muss, dass mir immer noch nicht ganz einleuchtet, wie. Du hast Dir unglaubliche Mühe gegeben, nie den eigenen Antrieb verloren und auch bei den schlimmsten Proben noch das Positive gesehen. Und das ist bei Deiner Theatergruppe auch angekommen. Chapeau!

Natürlich gilt es bei so einer Theatergruppe auch noch auf anderes zu achten, nämlich auf die tausend Kleinigkeiten, die man so leicht als nebensächlich betrachtet und die dann letztlich doch wichtig sind. Requisiten, die man leicht vergisst, beispielsweise. Oder Feinheiten im Ablauf des Theaterstücks, oder auch ästhetische Fragen, für die – bei aller Gleichberechtigung – ein weibliches Auge einfach mehr Sinn hat. Nämlich Deines, liebe Kerstin. Du als langjährige Theaterregisseurin hast mit Deiner Erfahrung einen wertvollen Beitrag geleistet, ohne den wohl die Aufführungen niemals so gut geklappt hätten. Wo kriegt man noch schnell irgendwelche Requisiten her? Kerstin weiß es. Wer schminkt die Schauspieler eigentlich auf die Schnelle in den Umbaupausen? Die Kerstin. Wer weiß, wie man ein theatertaugliches, wiederverwendbares, schnell an- und ablegbares Gipsbein herbringt? Natürlich Du, liebe Kerstin. Ach, und „Kerstin, wie hatten wir das ausgemacht, wo steh ich jetzt eigentlich?“ „Kerstin, in welcher Szene bin ich als nächstes dran“ … Du bist aus der Theatergruppe einfach nicht wegzudenken und uns bleibt wie immer nur, „Danke für alles“ zu sagen.

Auch für die Mitarbeiter des Aufseesianums bleibt noch ein Dank offen – nämlich der an unsere Schüler. Nicht nur die Schauspieler, sondern wie gesagt alle von euch haben in irgendeiner Form zum Erfolg beigetragen. Vielen Dank an alle, nächstes Jahr geht es wohl wieder mit einem kleineren Stück etwas ruhiger zu – und mal ehrlich, wenn ihr an die Reaktionen auf die Aufführungen denkt – die ganze Sache hat sich gelohnt und ist etwas, worauf nicht nur die Schauspieler stolz sein können, oder?

Tristan Haller,
Altaufseesianer und Systemadministrator

ANZEIGE

Dr. med. vet. Christian Just
-prakt. Tierarzt –
Hauptstr.2
91332 Heiligenstadt
Tel.: 09198-315
www.tierarzt-just.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 8.00 – 12.00
Donnerstag: 15.30 – 18.30
Samstag: 10.00 – 11.00
Und nach Terminvereinbarung
Notfälle jederzeit nach telefonischer Anmeldung
Für Tauben bitten wir unbedingt um Terminvereinbarung

ANZEIGE

Hans GRÜN
BAUSTOFFE

Oberambach 8
91483 Oberscheinfeld
Tel.: 0 91 62/71 13 *Fax: 0 91 62/68 85*

Rohbaustoffe – Putze – Estriche - Trockenbau – Isolierung – Innenausbau
Transportbeton – Pflaster – Natursteine – Sand – Kies – Schotter – Gartenerden

Wir wünschen den Absolventen alles Gute für die Zukunft!

Kochgruppe

Die Kochgruppe ist eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung, denn man muss zu dieser Zeit nicht zum Abendessen in den Speiseraum. Wir treffen uns immer um 17.45 Uhr. Jede Woche kochten wir etwas Neues. Unsere Präfektin Natalie testete die meisten Gerichte mit uns. Dies ging zum Glück immer gut aus. Nein, mal ehrlich: Die Gerichte haben echt stets gut geschmeckt. Ebenfalls haben wir gelernt, dass man alles einmal probieren sollte, ganz nach dem Motto: „Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht". Zum Beispiel schauten wir alle ziemlich verdutzt, als es „saure Eier" gab. Dennoch trauten wir uns und ließen am Ende nur die leeren Töpfe übrig. Das war echt total lecker. Das hätte keiner im Vorfeld gedacht. Ein absolutes Highlight war ebenso die selbst kreierte Tomatensoße, welche immer eine Herausforderung war, da die Mehrzahl der „Suppenschlacht"-Teilnehmer keine Pilze mochte. Doch mussten sie auch einmal bekehrt werden mit Putengeschnetzeltem in Pilzrahmsoße.

Wir werden alle die gemeinsame Zeit in der Kochgruppe vermissen, denn stets gab es etwas zum Lachen und nicht zu vergessen natürlich die leckeren Gaumenfreuden. Ich wünsche den Schülern, die nach uns zu den Kochtöpfen greifen, viel Vergnügen und guten Appetit und viel Hunger!

Kaija Roberts, 9. Klasse Kaulbergschule

Himmelfahrtskommando

Ins Riesengebirge & Prag

Nach einer anstrengenden Fahrt mit dem Bus, in dem uns ein super Kinoprogramm geboten wurde, erreichten wir am Mittwoch, den 12.05.2010 unser Hotel „Spindlerbaude“ in Spindlermühle. Inmitten des Riesengebirges bezogen wir unsere Zimmer und begutachteten das abwechslungsreiche Abendbuffet. Nachdem wir alle wieder zu Kräften gekommen waren, wurde das Hotel genauer unter die Lupe genommen. Neben Tischtennis, Dart und einem Computer mit Internetanschluss, der viele erleichterte Gesichter hervorrief, freuten sich unsere Schüler über den Wellness- und Poolbereich. Am Donnerstag fuhren wir mit dem Reisebus nach Prag. Nach einer Stadtführung durch die Altstadt hatten die Schüler eine Stunde zur freien Verfügung, wobei das frisch umgetauschte Taschengeld rapide abnahm.

Am Freitag besuchten wir trotz Regenwetter die Sommerrodelbahn in Spindlermühle. Besonders lustig waren die Jumps und Tunnel der Bahn. Trotz nasser Klamotten konnten einige Schüler nicht genug bekommen.

Am Samstag fuhren wir dann zu einem Staudamm in der Nähe von Spindlermühle, wo uns drei erlebnispädagogische Aktivitäten erwarteten. Das Abseilen vom Damm war für viele eine große Herausforderung. Die weniger Wagemutigen konnten sich am Bogenschießen versuchen. Das absolute Highlight war jedoch der „Firefox", eine Seilbahn, bei der man angegurtet durch einen Sprung ins Nichts die Fahrt begann. Alles in allem war es eine abwechslungsreiche Fahrt, bei der sich Tages- und Internatsschüler besser kennenlernen und neue Freundschaften entstehen konnten.

Juliane Horn

„Aufseß - Baskets“

... entscheiden Internatsmeisterschaft für sich

Die Internatsmeisterschaften 2010 im U-16 Basketball fanden, unter der Voraussetzung, dass lediglich ein 16-Jähriger auf dem Feld spielen durfte, am 3. und 5. Mai in der Halle des Aufseesianums statt.

Das Aufseß trat mit einem stark durchmischten Kader von Unterstüflern und Mittelstüflern an, hatte jedoch keinen einzigen 16-Jährigen in seinen Reihen. Dieser scheinbare Wettbewerbsnachteil stellte sich jedoch schon im ersten Spiel gegen das Bildungszentrum für Hörgeschädigte als unbedenklich heraus. Das Spiel wurde mit einem Punktestand von 52 - 18 klar gewonnen, obwohl sich Lukas Mallanik, der Spieler mit dem stärksten Zug zum Korb auf Seiten der Aufseß-Mannschaft, zur Halbzeit in Richtung eines Bushido-Konzertes in der Jako Arena aufmachte.

Das zweite Spiel des Tages wurde gegen das IHZ – Pfaffendorf ausgetragen. Das Aufseß-Team agierte spielerisch stark. Ein ums andere Mal zogen die beweglichen und dribbelstarken Christopher Zeidler und Frank Nendel zum Korb. Fintenreich agierte auch Tom Gallego und konnte einige Punkte erzielen. Eine Spezialaufgabe in der Verteidigung wurde Enrico Bachus zugewiesen, die dieser souverän erfüllte und den Gegner in fast allen Situationen aus der eigenen Zone heraushielt. Entscheidend ins Spielgeschehen griff auch der spät nominierte, groß gewachsene Jons Schabacker mit eleganten Würfen ein. So wurde auch dieser Gegner mit 85 - 18 vom Platz gefegt.

Komplettiert wurde das Team durch drei Unterstüfler: den schnellen und kampfstarken Kevin Eisendraut, den sicheren Distanzschützen Johannes Stadter und den jüngsten und kleinsten Spieler des Turniers, Ivan Dzyurich. Letzterer stellte sich bei seinem Eingreifen ins Geschehen schnell als Publikumsmagnet heraus, als er sich mit einem Foul an einem doppelt so großen Spieler gleich zu Beginn seiner Einwechslung Respekt auf dem Platz verschaffte, in der Folge mit „Go Ivan"-Rufen frenetisch angefeuert wurde und tatsächlich einen Feldkorb erzielen konnte. Als Topscorer des Turniers darf sich Christopher Zeidler mit insgesamt 67 erzielten Punkten bezeichnen.

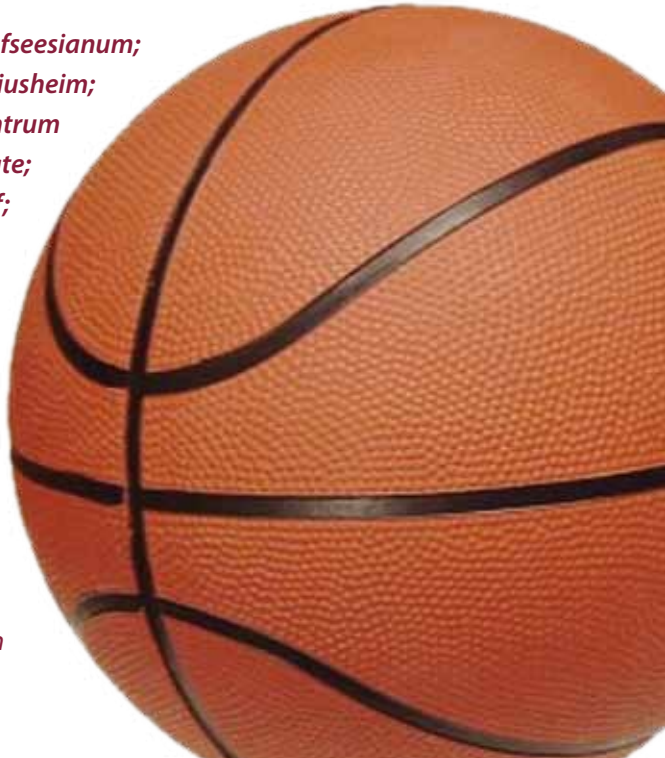
Mit dem Canisiusheim, das man in der Zwischenzeit schon ehrfürchtig beobachtete, traf man im finalen Spiel gleich zu Beginn des zweiten Spieltages auf den stärksten Gegner. Nach einem furiosen Beginn lief man Mitte der zweiten Halbzeit gegen einen sehr schnell kombinierenden Kontrahenten Gefahr, das Spiel aus der Hand zu geben. In dieser Spielphase musste der Sieg förmlich durch Soli von Lukas Mallanik erzwungen werden, worunter der Spielfluss litt, aber der Sieg und damit die Meisterschaft mit einem Endergebnis von 42 - 34 errungen werden konnte.

Nach der Siegerehrung, die von zwei Zweitligaspielern aus Breitengüßbach durchgeführt wurde, trafen sich die vier Mannschaften im „Stübla" und konnten beim Verzehr unzähliger Pizzabrötchen nervenaufreibende Spiele Revue passieren lassen.

1. Sieger: Aufseesianum;
2. Sieger: Canisiusheim;
3. Sieger: Bildungszentrum für Hörgeschädigte;
4. Sieger: IHZ – Pfaffendorf;

„Aufseß – Baskets":
Christopher Zeidler,
Frank Nendel,
Tom Gallego,
Enrico Bachus,
Jons Schabacker,
Lukas Mallanik,
Kevin Eisendraut,
Johannes Stadter,
Ivan Dzyurich

Patrick Schmidt, Coach



Kicker-Turnier

am 20. Mai 2010

Zur Einweihung unseres neu/alten Kickertisches, den unsere Zivis Simon und Flo in drei Tagen schweißtreibender Arbeit wieder spielfertig gemacht hatten, wurde natürlich gleich ein Turnier abgehalten. Die Regeln waren ganz einfach: wer zuerst 10 Tore hat, gewinnt.

Die Verlierer und Sieger spielen jeweils gegeneinander. Kurbeln ist nicht erlaubt (eine Regel, die bei unserer Sekretärin und Buchhalterin allerdings großzügig gehandhabt wurde).

Die Mannschaften:
Team 1 – die Zivis (Johannes Hubert, Flo Stieglitz, Simon Stieglitz)
Team 2 – Zieht Euch warm an (Gina Martinez, Nadine Schulz, Uli Linz)
Team 3 – The ChamPionS (Christin, Patrick Schmidt, Susanne Drude)
Team 4 – Die Fäuste Gottes (Martin Saueressig, Mark Böhm, Philip Vogt)
Team 5 – Die Streber (Frank Nendel, Tom Gallego)
Team 6 – Die Mannschaft von der Sops (Sophie Ortenburg, Christopher Zeidler, Matze Reichhart)
Team 7 – Die Killer (Ivan Dzyurich, Raffaele Juliano, Daniel Sponsel)
Team 8 – Die Cheaters (Kevin Eisendraut, Herminio Rojas, Leo Zillmer)

Obwohl die Mannschaft um Abwehrgranate Gina und verstärkt durch Nadine Poldi Schulz aus der Küche den Gegnern nur wenig Zeit zum Aufschnaufen ließ, konnten die mental deutlich überlegenen ***Zieht Euch warm*** an im entscheidenden Spiel gegen die spielerisch jenseits von Gut und Böse spielenden ***Fäuste Gottes*** nur mit 9 Toren aufwarten. Ein Platz auf dem Treppchen konnte damit nicht bestiegen werden.

Auf dem Siegertreppchen auf niedrigster Stufe waren die Mitarbeiter des Aufseesianums mit dem Praktikanten-Trio ***The ChamPionS*** aber dennoch vertreten. Der kurzfristige Einkauf von 6-Wochen-Praktikantin Christin hatte sich also gelohnt. Spannendstes und spielerisch anspruchsvollstes Kräftemessen war sicherlich das Endspiel der ***Fäuste Gottes*** gegen die ***Cheaters***. Mark, der gewohnt locker, redegewandt und siegessicher auftrat, musste nach kurzer Zeit feststellen, dass mehr als Eloquenz in diesem Match des Tages gefragt war.

Nachdem lange Zeit die Unterstüfler Kevin und Leo in Führung gelegen hatten und sich die Oberstüfler nicht nur einmal nervös den Schweiß von der Stirn wischen mussten, gelang es Philip und Mark schließlich durch wohl platzierte Schüsse aus der zweiten und dritten Reihe das Blatt zu drehen und dies bis zum letztlich verdienten Sieg zu halten.

1. Sieger: Fäuste Gottes
2. Sieger: Cheaters
3. Sieger: The ChamPionS

Ulrike Linz

ANZEIGE

ANZEIGE

Selbstverteidigungskurs

hinten v.l.: Herr Lippert, Christina Erdmannsdörfer, Luis Rowoldt, Valentin Tischer, Raffaele Juliano, Daniel Sponsel und Fabian Mehringer.
vorne v.l.: Dominik Zahn, Patrick Rußwurm, Elias Bitsch, Franziska Söhnholz

„Was ist Selbstverteidigung?“

Selbstverteidigung ist dazu geeignet, sich im Falle eines Angriffs, oder wenn man bedroht oder belästigt wird, wehren zu können. Ein Kurs kann auf alle Situationen vorbereiten. Zehn Schüler/innen hatten sich zum Selbstverteidigungskurs im Aufseesianum angemeldet und es hat allen Spaß gemacht, war aber auch anstrengend, wenn man schwierige Übungen machte. Ab und an wurde es auch lustig, denn wir haben komische Griffe gelernt. Die richtige Bezeichnung der Sportart, die wir gelernt haben, ist Goshin-Jitsu. Dieser Begriff kommt aus dem Japanischen und bedeutet moderne Selbstverteidigung. Herr Lippert hat den Kurs geleitet. Er macht schon seit 30 Jahren Selbstverteidigung. Wir danken Herrn Lippert für seine harte Arbeit. „Ach ja, es hat allen Spaß gemacht!“

Raffaele Juliano, 5. Klasse Kaulbergschule
Susanne Drude

ANZEIGE

Schreinerei Habenstein

Fenster und Türen
Holz- und Kunststoffenster
Holz-Alu Fenster
Haustüren

Kompletter Innenausbau
Zimmertüren · Holztreppen
Massivholzmöbel
Geländer an Steintreppen

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Bamberger Straße 22 a · 96170 Trabelsdorf
Telefon (0 95 49) 2 13 · Telefax (0 95 49) 82 34
www.schreinerei-habenstein.de

ANZEIGE

* Bamberger Hörnla seit 1427 *

Bäckerei Seel

Lugbank 8 · Dominikanerstraße 8 · Gaustadter Hauptstraße 131

www.bambergerhoernla.de

Zeltlager

Die Abfahrt vom Aufseesianum bis zum Brombachsee war für viele aufgrund einer Temperatur von bis zu 37°C sehr schweißtreibend. Im Auto erwarteten alle schon sehnsüchtig die Ankunft am Brombachsee. Manche nutzten nach der langen Schulwoche die Zeit im Auto auch für ein kleines Schläfchen. Nach circa zwei Stunden hatten wir es dann endlich geschafft: nach langem Fahren und Suchen waren wir am Ziel.

Der Zeltplatz war sauber und voll von jugendlichen Campern. Zuerst halfen wir alle zusammen die Zelte und Bänke aufzubauen. Danach gingen die ersten zum Abkühlen gleich ins Wasser. Nach einer Besprechung zum Ablauf des Zeltwochenendes machten wir uns an die Vorbereitung des Abendessens. Den restlichen Tag verbrachten wir damit, uns am Zeltplatz einzurichten und die nähere Umgebung besser kennenzulernen. Am Samstag mussten wir früh aufstehen. Ein langer Tag, den wir mit einem kräftigen Frühstück begannen, stand uns bevor. Auf ging´s zum Hochseilgarten. Dort angekommen, erfuhren wir einiges über Sicherheitsregeln. Wir verbrachten interessante drei Stunden auf den Kletterparcours. Nach diesen körperlichen Höchstleistungen fingen wir allmählich an zu transpirieren. So wollten alle schnell wieder zurück ins Wasser. Am Abend grillten wir auf dem Zeltplatz. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag halfen alle beim Abbau der Zelte zusammen. Auf der Heimfahrt waren die meisten so kaputt, dass sie einschliefen.

Luis Rowoldt, 7. Klasse Clavius-Gymnasium

Aufseß-Polo-Shirts

vom Förderverein bezuschusst!

Wer möchte ein Aufseß-Polo-Shirt haben?
Die bordeaux-farbenen Polos kosten 20 €. Für Schüler/innen des Aufseesianums gibt´s einen Sonderpreis. Der Förderverein bezuschusst den Kauf eines Shirts durch einen Schüler / eine Schülerin mit 5 €. So können wir die bedruckten JAKO-Polos den Schüler(inne)n zu einem Sonder-Preis von 15 € anbieten.

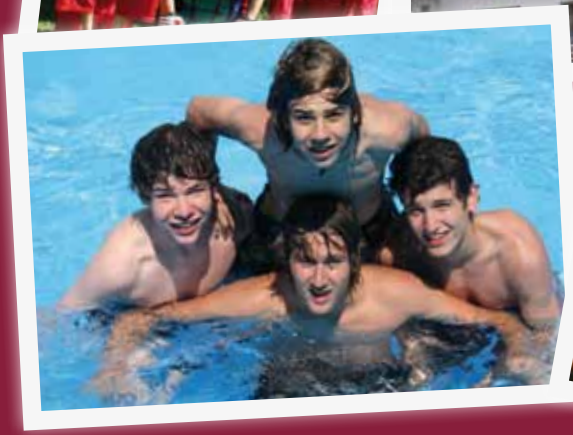
Die Damen-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48

Die Herren-Polos bieten wir in folgenden Größen an:
S, M, L, XL, XXL, XXXL, 4XL

Bestellungen richten Sie bitte an sekretariat@aufseesianum.de

Unser Mittelstufen-Studiersaal 2
mit Präfektin Natalie Diesch und Praktikantin Susanne Drude

Unser Mittel-/Oberstufen-Studiersaal
mit Präfekt Claus Peter (Raul)



www.aufseesianum.de